

PHYSIOcontrol

Bedienungsanleitung

V. 1.0-20

1. Hinweise	5	7. Sitzposition	60
1.1. Sicherheitshinweise	5	7.1. Elektrische Verstellung der Position	60
1.2. Allgemeine Hinweise	5	8. Pflege und Wartung	61
2. Datenblatt	6	8.1. Innenreinigung	61
3. Standortwahl	7	8.2. Außenreinigung	65
3.1. Was ist bei der Standortwahl zu beachten?	7	9. Problembeseitigung	66
4. Die Nutzung Ihrer Infrarotkabine	9	9.1. Allgemeine Fehler	66
4.1. Medizinische Hinweise zur optimalen Nutzung	9	9.2. Anzeige Fehlermeldungen PHYSIOcontrol	67
4.2. Warum ist Durchwärmung gut für Ihren Körper?	9	9.3. Fehlerquittierung	71
4.3. Die optimale Einstellung Ihrer Infrarotkabine	10	9.4. Ausbau des Bedienfeldes Ihrer Infrarotkabine	71
4.4. Häufigkeit, Dauer und Intensität der Anwendung	12	9.5. Anschlussbelegung des Leistungsteils	72
4.5. Medizinische Sicherheitshinweise	12	10. Konformitätserklärung	76
4.6. Häufig gestellte Fragen (FAQ)	14	11. Garantiebescheinigung	78
4.7. Kurzhinweise zum Gebrauch	17		
5. PHYSIOcontrol – das Physiotherm Bedienelement	18		
5.1. SENSOcare® – die hauttemperaturgeregelte Infrarotsteuerung (je nach Kabinentyp)	18		
5.2. Tastenerklärung	20		
5.3. Einschalten der Physiotherm Infrarotkabine	21		
5.4. Anwenderplatz aktivieren und einstellen	22		
5.5. Betrieb mit SENSOcare® Technologie	26		
5.6. Lichteinstellungen	28		
5.7. Musikeinstellungen	30		
5.8. Zusatzheizung	33		
5.9. Aroma-Bad	34		
5.10. Anwenderprogramme	36		
5.11. Laufende Anwendung	38		
5.12. Beenden einer Anwendung – Ausschalten der Kabine	39		
5.13. Einstellungs-Menü	39		
5.14. Automatischer Sicherheitszeitschalter	40		
5.15. USB Ladebuchse	40		
6. MyPhysiotherm – die Physiotherm App	41		
6.1. Kopplung des Smartphones/Tablet mit der Kabinensteuerung	41		
6.2. Anwenderplatz aktivieren und einstellen	42		
6.3. Profile anlegen	44		
6.4. Anwenderprogramme	45		
6.5. Das Infrarot-Tagebuch	50		
6.6. Einstellungen und Service	53		
6.7. Musik- und Daten-Speicherkarte	59		

WILLKOMMEN IN DER WELT DER GESUNDHEITSVORSORGE!

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihrer Physiotherm Infrarotkabine! Wir freuen uns, dass Sie sich für eines unserer hochwertigen Produkte entschieden haben und möchten uns dafür recht herzlich bei Ihnen bedanken! Mit einer Physiotherm Infrarotkabine besitzen Sie ein Produkt des weltweit führenden Herstellers von Infrarotkabinen.

Jede einzelne Physiotherm Infrarotkabine ist ein Qualitätsprodukt. Die spezielle Physiotherm Strahlertechnologie und die präzise Steuerung garantieren Ihnen ein Maximum an Wohlergehen, eine einfache Bedienung und einen störungsfreien Gebrauch.

Mit dieser Bedienungsanleitung möchten wir Sie Schritt für Schritt mit den Anwendungsmöglichkeiten und der notwendigen Pflege Ihrer Physiotherm Infrarotkabine vertraut machen. Bei richtiger Benutzung und optimaler Pflege wird Ihre Physiotherm Infrarotkabine jahrelang einen unschätzbaren Beitrag zu Ihrem persönlichen Wohlbefinden leisten.



Ihr Ing. Josef Gunsch
Geschäftsführender Gesellschafter

Physiotherm GmbH
Physiothermstraße 1, 6065 Thaur/Innsbruck
Telefon +49 37468 7646 3091, Fax +43 5223 54777-1022
E-Mail tid@physiotherm.com, www.physiotherm.com

1. HINWEISE

Im Folgenden werden die in dieser Anleitung hervorgehobenen Sicherheitshinweise und allgemeine Hinweise, deren Symbole und Signalworte, erklärt.

1.1. Sicherheitshinweise



Sicherheitshinweis:

Lesen Sie die Sicherheitshinweise aufmerksam durch. Dieses Symbol zusammen mit dem Signalwort **Warnung** bezeichnet eine drohende **Verletzungsgefahr**. Wenn diese Gefahr nicht gemieden wird, können schwere Verletzungen oder der Tod die Folge sein!

1.2. Allgemeine Hinweise



Gerätehinweis:

Lesen Sie die Hinweise aufmerksam durch. Das Nichtbeachten der Hinweise kann zu **Schäden an Ihrem Physiotherm Sauna Upgrade** führen!



Information:

Lesen Sie die Informationen aufmerksam durch und beachten Sie die enthaltenen Tipps und Hinweise zur optimalen Nutzung Ihres Physiotherm Sauna Upgrades!

2. DATENBLATT

Jeder Mensch verarbeitet Wärme anders. Vor allem die Wärmeaufnahme-fähigkeit der Haut wird durch viele Faktoren und die Tagesform beeinträchtigt. Deshalb hat Physiotherm SENSOcare® entwickelt.

Sensoren messen während der Anwendung im Sekundentakt berührungslos die Hauttemperatur Ihres Rückens. Algorithmen, die auf Erkenntnissen aus klinischen Studien be-

ruhen, passen auf Basis dieser Messwerte die Strahlertemperatur und damit die Infrarotintensität sowie das -spektrum selbstständig an die Bedürfnisse des Körpers an.

Die SENSOcare®-Sicherheitstechnologie optimiert somit permanent die Wärmezufuhr und kann Ihre Haut vor Verbrennungen schützen. Die Infrarotgrenzwerte (Augen und Haut) werden unterschritten.



3. STANDORTWAHL

Um die Wirkung Ihrer Infrarotkabine voll ausschöpfen zu können und deren Langlebigkeit zu gewährleisten, berücksichtigen Sie die fol-

genden wichtigen Kriterien bei der Standortauswahl.



Hinweis

Die Infrarotkabine wurde für den Gebrauch in **überdachten, trockenen, geschützten Räumen**, vorzugsweise in Ihrem Haus, hergestellt. Die optimale Wirkungsweise Ihrer Infrarotkabine kann nur bei Raumtemperatur erzielt werden.

Grundsätzlich können Sie eine Infrarotkabine überall im Wohnraum aufstellen. Stellen Sie sicher, dass am Infrarotkabinen-Standort normale Zimmertemperaturen herrschen.

Ihre Infrarotkabine wird mit einem 3 m langen Strom-Anschlusskabel geliefert. Dieses Strom-Anschlusskabel läuft vom Leistungsteil weg, welches in der Regel am Kabinendach liegt.

Den optimalen Aufstellungsort wählen Sie in einem geschlossenen Raum in der Nähe einer Steckdose. Die Raumhöhe muss je nach Infrarotkabinen-Typ mindestens 220 cm betragen, um eine problemlose Montage der Infrarotkabine zu ermöglichen und die anschließende Nutzung nicht zu beeinträchtigen. Auf jeden Fall sollte die Montage bereits in dem Raum stattfinden, in welchem die Infrarotkabine später auch benutzt wird.



Hinweis

In der Regel werden Physiotherm Infrarotkabinen **von geschultem Fachpersonal montiert**. Sollten Sie Ihre Infrarotkabine ohne SENSOcare® selbst montieren, finden Sie alle notwendigen Informationen zum fachgerechten Aufbau in der mitgelieferten Montageanleitung.

3.1. Was ist bei der Standortwahl zu beachten?



Hinweis

Falls Sie die nachfolgenden Punkte nicht berücksichtigen, kann dies **negative Auswirkungen auf die Funktion**, die Langlebigkeit und auch auf die Optik Ihrer Infrarotkabine haben.

Standort der Infrarotkabine



Hinweis

In aufgebautem Zustand darf die Infrarotkabine von außen **nicht mechanisch beansprucht** werden (z.B. durch Hochdruckreiniger).

- ≈ Um einen geraden Stand der Infrarotkabine zu gewährleisten, stellen Sie sicher, dass der Untergrund fest, waagrecht und eben ist. Unebenheiten der Standfläche müssen ausgeglichen werden.
- ≈ Der Standort der Infrarotkabine muss vor Spritzwasser geschützt sein.
- ≈ Wählen Sie den Aufstellungsort so, dass das Steuerelement auf der Rückseite, bzw. je nach Infrarotkabinen-Modell auf dem Infrarotkabinen-Dach, jederzeit zugänglich bleibt (z.B. auch durch Verrücken der Infrarotkabine).

Elektrischer Anschluss

- ≈ Die Anschluss-Steckdose muss mit maximal 16 A abgesichert sein. Für Modelle mit maximal vier Infrarotstrahlern ist eine 13 A Sicherung ausreichend.
- ≈ Die Verwendung eines FI-Schutzschalters ist vorgeschrieben.

Luftfeuchtigkeit

- ≈ Die Luftfeuchtigkeit sollte jener in normalen Wohnräumen entsprechen.
- ≈ Ist das nicht möglich, muss ein entsprechender Feuchtigkeitsausgleich geschaffen werden, z.B. durch Belüften und Entlüften des Raumes.
- ≈ Die maximale relative Luftfeuchtigkeit sollte 95% nicht übersteigen (nicht kondensierend).



Warnung

Vorwärmen bezeichnet das Erwärmen des Kabineninnenraumes vor der eigentlichen Anwendung. **Während der Vorwärmphase darf noch kein Anwender vor dem Strahler sitzen.** Aufwärmen bezeichnet die Anfangsphase der Anwendung um die Wärmeaufnahmefähigkeit der Haut zu aktivieren.

Die optimale Umgebungstemperatur für Ihre Infrarotkabine entspricht der gewöhnlichen Wohnraumtemperatur (mindestens 20 °C und darüber, bei Vollglaskabinen mindestens 22 °C und darüber).

Wir empfehlen, Ihre Infrarotkabine vor Beginn jeder Anwendung auf mind. 27°C vorzuwärmen. Die Vorwärmdauer hängt vom Infrarotkabinen-Modell und von der Raumtemperatur ab.

4. DIE NUTZUNG IHRER INFRAROTKABINE

Die Infrarotkabine ist ein wertvolles und wirksames Hilfsmittel zur Gesundheitsvorsorge. Sie kann zur Vorbeugung und Linderung unterschiedlichster Beschwerden sowie zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens eingesetzt werden.

Physiotherm investiert laufend in die Weiterentwicklung und Sicherheit unserer Produkte. Auf Basis dieser Erkenntnisse werden unsere Produkte stetig verbessert.



Hinweis

Lassen Sie die Infrarotkabine vor der ersten Anwendung **eine Stunde bei geschlossener Tür durchlaufen**. Aktivieren Sie – wenn vorhanden – das Tageslicht.

Sollten Sie Ihre Infrarotkabine selbst montiert haben, können Sie nun die Infrarotkabine an die Steckdose anschließen. Sämtliche Hinweise zur Montage entnehmen Sie bitte der beiliegenden Montageanleitung.

Kontrollieren Sie anschließend, ob die Innenbeleuchtung funktioniert. Überprüfen Sie, ob sich alle Strahler erwärmt haben.

Herzlichen Glückwunsch, Ihre Infrarotkabine ist nun einsatzbereit!

Wir möchten, dass Sie lange Freude an Ihrer Infrarotkabine haben und die Infrarotkabine optimal für sich nutzen können.

4.1. Medizinische Hinweise zur optimalen Nutzung

Bitte lesen Sie die folgenden medizinischen Hinweise vor der ersten Anwendung aufmerksam und vollständig durch.

Bei bestehenden gesundheitlichen Beschwerden konsultieren Sie im Zweifelsfall Ihren Arzt.

4.2. Warum ist Durchwärmung gut für Ihren Körper?

Alle Lebensprozesse sind stark temperaturabhängig. Schon wenige Grad wirken sich massiv auf den Stoffwechsel und die Zellversorgung aus. Die inneren Organe und das Gehirn (Körperkern) sind auf konstant ca. 37° C angewiesen. In der Körperschale liegen die Temperaturen dagegen um bis zu 15° C darunter.

Nur wenn eine Wärmeanwendung auch die Körperschale ohne große Belastung für das Herz-Kreislaufsystem durchwärmt, können sich positive Wärmeeffekte im gesamten Körper entfalten.

Wie entsteht Durchwärmung?

Wärme wird über die Haut aufgenommen. Das Blut transportiert diese in den Körper. Um eine „Durchwärmung“ zu erreichen, muss das erwärmte Blut aus der Haut in den zentralen Kreislauf (Körperkern = Tiefenwärme) gelangen. Nur von dort kann es in die Körperschale verteilt werden. Wird zu viel Haut erhitzt (z.B. Sauna), schützt der Körper die inneren Organe vor künstlichem Fieber. Der Blutstrom wird blockiert. Es findet keine Wärmeverteilung und damit keine Wärmeumverteilung in die Körperperipherie statt.

4.2.1. Das Physiotherm-Durchwärmungsprinzip

Die Grundlage bildet die von Physiotherm entwickelte Niedertemperatur-Infrarottechnologie:

- ≈ thermoneutrale Lufttemperatur in der Kabine (27 bis 37° C; Liegesystem 33 bis 42° C)
- ≈ ununterbrochene Wärmezufuhr über den Rücken (10 – 15 % der Hautoberfläche) Zwei Innovationen garantieren Ihnen eine optimale und sichere Erwärmung:
- ≈ die Reflektorgeometrie gewährleistet eine homogene Infrarotverteilung auf der Haut
- ≈ die patentierte SENSOcare®-Sicherheitstechnologie passt die Infrarotintensität selbstständig an die momentanen Bedürfnisse Ihres Körpers an

4.2.2. SENSOcare®-Sicherheitstechnologie (je nach Kabinentyp)

Jeder Mensch verarbeitet Wärme anders. Vor allem die Wärmeaufnahme-fähigkeit der Haut wird durch viele Faktoren und die Tagesform beeinträchtigt. Deshalb hat Physiotherm SENSOcare® entwickelt.

Sensoren messen während der Anwendung im Sekundentakt berührungslos die Hauttemperatur Ihres Rückens. Algorithmen, die auf Erkenntnissen aus klinischen Studien beruhen, passen auf Basis dieser Messwerte die Strahlertemperatur und damit die Infrarotintensität sowie das -spektrum selbstständig an die Bedürfnisse des Körpers an.

Die SENSOcare®-Sicherheitstechnologie optimiert somit permanent die Wärmezufuhr und kann Ihre Haut vor Verbrennungen schützen. Die Infrarotgrenzwerte (Augen und Haut) werden unterschritten.

4.3. Die optimale Einstellung Ihrer Infrarotkabine

Wärme ist eines der ältesten naturheilkundlichen Hilfsmittel. Wärme lindert eine Vielzahl von Beschwerden. Doch auch bei der Anwendung von Wärme ist Achtsamkeit angebracht.

Grundsätzlich gilt: »Viel hilft nicht viel!«

Jeder Mensch empfindet Wärme anders. Jeder Mensch reagiert auf Wärme anders. Was für einen Menschen noch zu wenig an Wärme ist, kann einem anderen schon zu viel an Wärme werden.



Vorsicht:

Die letzte Instanz in der Entscheidung über Häufigkeit, Dauer und Intensität von Infrarotanwendungen sollte daher allein **Ihr persönliches Wohlbefinden sein.**

4.3.1. Die Kabinenlufttemperatur

Die thermisch neutrale Umgebungstemperatur variiert von Mensch zu Mensch.



Information:

Testen Sie verschiedene Temperaturbereiche und orientieren Sie sich an der Reaktion Ihres Körpers.

Als Faustregel gilt:

- ≈ Für einen unbedeckten, großen Menschen oder einen korpulenten Menschen sind Temperaturen von 28 bis 38°C, bei Liegekabinen von 33°C bis 42°C, als thermisch neutral anzusehen.
- ≈ Bei einem zierlichen, schlanken Menschen ist die thermisch neutrale Umgebungstemperatur etwas höher.

Die thermisch neutrale Umgebungstemperatur muss im Laufe der Anwendung erreicht werden. Sollte dies nicht der Fall sein, wärmen Sie Ihre auf eine höhere Ausgangstemperatur Infrarotkabine vor.

4.3.2. Der Rückenstrahler

Auch für die Einstellung des Rückenstrahlers gibt es keine allgemeingültige Standardein-

stellung. Die Angaben zu den Intensitäten und Sitzungszeiten sind nur als ungefähre Richtwerte gedacht. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Richtig ist ausschließlich das, was Sie persönlich als angenehm empfinden.

Ihr Körper sagt Ihnen üblicherweise recht genau, was ihm gut tut. Aber auch Ihre eigene Befindlichkeit kann täglichen Schwankungen unterliegen. Die individuelle »Wohlfühl-einstellung« können daher nur Sie selbst finden.

Eine kleine Hilfestellung zur individuell richtigen Intensitätseinstellung gibt die unten abgebildete visuelle Analogskala. Auf einer Benotungsskala von 1 bis 10 steht die Note 1 für Ich spüre keine Wärme und die Note 10 für Es ist zu heiß.



Abbildung 11: Visuelle Analogskala

Über die SENSOcare®- bzw. Intensitätsregulierung können Sie jederzeit die Anwendung nach Ihrem persönlichen Wohlbefinden gestalten oder verändern.

Regeln Sie die Intensität des Rückenstrahlers so, dass Ihr Temperaturempfinden maximal der

Note 8 der Skala entspricht. Keinesfalls sollten Sie ein leichtes Brennen oder Kribbeln spüren.

Beachten Sie, dass die Skala auf dem Bedienfeld selbstverständlich nicht mit den subjektiven Noten der visuellen Analogskala übereinstimmt.



Vorsicht:

- ≈ Trinken Sie vor und nach jeder Infrarot-Anwendung ein Glas Wasser.
- ≈ Regeln Sie die Kabineninnentemperatur und die SENSOcare® -Stufe bzw. Strahlerintensität nach Ihrem persönlichen Empfinden.
- ≈ Erfrischen Sie sich nach der Anwendung am besten mit einer kurzen, lauwarmen Dusche.

4.4. Häufigkeit, Dauer und Intensität der Anwendung

Je nach Bedarf empfehlen wir Ihnen, die Infrarotkabine wie jeden zweiten Tag für eine Anwendungsdauer von bis zu 60min zu nutzen.

Über einen kürzeren Zeitraum können Sie die Kabine auch täglich benutzen. Nutzen Sie auch die bereits vorprogrammierten Anwendungsprogramme Ihrer Infrarotkabine, die in langjähriger Erfahrung entwickelt wurden.

4.5. Medizinische Sicherheitshinweise

Leiden Sie an einer Erkrankung und sind Sie sich unsicher, ob Sie die Infrarotkabine nutzen können, fragen Sie Ihren behandelnden Arzt.

4.5.1. Eine kurze medizinische Erklärung

Die Hauteigentemperatur, die durch eine Wärmeanwendung erreicht wird, hängt von der Effektivität der Wärmeabwehrreaktion der Haut und dem Wärmezuffluss (= Infrarotstrahler) ab.

Die Wärmeabwehrreaktion der Haut besteht in einer Durchblutungssteigerung, das Blut kühlt die Haut und führt die Wärme ab.

Auch Infrarotstrahlung kann im Wesentlichen nicht in den Körper eindringen. Jeder Spektralanteil der Infrarotstrahlung wird in der Haut absorbiert und in Wärme umgewandelt.

Daher werden selbst direkt unter der Haut liegende Implantate durch Infrarotstrahlung nicht direkt erhitzt oder beeinflusst.

Da aber der Wärmeübertrag durch Infrarotstrahlung berührungslos funktioniert, wird die Wärmeabwehrreaktion der Haut am wenigsten beeinträchtigt.

In der Haut wird die Wärme durch direkte Wärmeleitung (Konduktion) verteilt und erreicht so die Blutgefäße. Im Körper wird Wärme fast ausschließlich durch das Blut transportiert und verteilt.

Je besser die Hautdurchblutung und dadurch die Wärmeableitung, umso mehr Wärme kann der Haut zugeführt werden, ohne in kritische Temperaturbereiche zu kommen.

In Kenntnis dieser humanphysiologischen Zusammenhänge kann man die Infrarotkabine in gewissem Umfang nutzen, die Wärmeverteilung im Körper und die Reaktionen des Körpers zu steuern.

Ist die Hautdurchblutung gering, hat man einen höheren Anstieg der Hauteigentemperatur und eine größere direkte Wärmeleitung ins Gewebe. Ist die Durchblutung gut, hat man eine niedrigere Hauteigentemperatur und eine geringere direkte Wärmeleitung ins Gewebe, aber mehr Wärmetransport in den Körper.

Ein initialer, höherer Wärmereiz ist ein adrenerger (=Adrenalin) Reiz, er setzt Hormone frei, die den Körper aktivieren. Milde Temperaturanstiege und Temperaturreduktionen wirken dagegen beruhigend auf den Organismus.

4.5.2. Verändertes Wärmeempfinden

Bestimmte Umstände oder äußere Einflussfaktoren können das Wärmeempfinden Ihrer Haut verändern. Daher kann es schwierig sein, Ihre individuelle Wohlfühleinstellung zu finden.

Beispiele für Faktoren, die Ihr Wärmeempfinden beeinflussen können:

- ≈ Nach Verletzungen der Haut oder der Nervenleitbahnen (z.B. Lähmungen), mechanischen Reizungen der Haut

(Massagen, Reiben) und auch Kälte (ausgekühlte Haut).

- ≈ Viele Medikamente (Schmerzmittel, entzündungshemmende Mittel, Cortison, Psychopharmaka, etc.) sowie Alkohol und Drogen können die Sensibilität der Wärmerezeptoren der Haut bzw. der Nervenleitbahnen beeinflussen.
- ≈ Verschiedene chronische Erkrankungen können die Nervenleitbahnen in Mitleidenschaft ziehen. Dazu gehören auch Krankheiten, bei denen die Anwendung der Physiotherm Infrarottechnologie durchaus unterstützend sein kann. Hierzu zählen z.B. Diabetes wie auch verschiedene Autoimmunerkrankungen.

Beginnen Sie zunächst mit der SENSOcare® Stufe „sanft“ bzw. bei Kabinen ohne SENSOcare® Technologie einer niedrigen Intensität im Bereich von 30-60% und lassen Sie eventuell eine zweite Person die Hautrötung nach der Anwendung beurteilen.

Hautrötungen im direkten Bestrahlungsbereich am Rücken sind ganz normal und durch-

aus gewünscht. Dennoch sollte eine Hautrötung nach einer Wärmeanwendung bei einem gesunden Menschen nicht länger als drei Stunden zu sehen sein. Andernfalls reduzieren Sie die Intensität und/oder die Anwendungsdauer.

Sollte die Hautrötung deutlich länger als drei Stunden nach Sitzungsende nicht verschwunden sein, setzen Sie sich mit Physiotherm in Verbindung.

4.5.3. Narben im Rückenbereich

Die Hautdurchblutung ist wesentlich für die Wärmeregulation der Haut. Das Blut nimmt die Wärme aus der Haut auf und transportiert die Wärme zum Körperinneren. Umgekehrt wird dadurch die Haut gekühlt.

Narbengewebe ist meist mit weniger Blutgefäßen versorgt. Daher funktioniert der Wärmetransport im Narbenbereich schlechter. Das Narbengewebe erwärmt sich schneller und es können dadurch so genannte »Hotspots« entstehen.



Warnung

Decken Sie deshalb **Narben im Rückenbereich ab**, um eine lokale Verbrennung im Bereich der Narbe zu vermeiden.

4.5.4. Fieber

Falls im Rahmen einer viralen oder bakteriellen Infektion Fieber über 38 °C auftritt, vermeiden Sie eine Anwendung in Ihrer Infrarotkabine.

4.5.5. Akute Entzündungen, Schübe und frische Verletzungen

Leiden Sie an akuten Entzündungen, akuten Schüben, chronisch entzündlicher Erkrankungen, akuten Infektionen oder frischen Verletzungen, sollten Sie die Infrarotkabine nicht benutzen.

4.6. Häufig gestellte Fragen (FAQ)

4.6.1. ÖNORM Sicherheitshinweise

Bitte verzichten Sie auf die Anwendung bei Fieber, akuten Infektionen und Entzündungen, frischen Verletzungen und Thrombosen sowie unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.

Planen Sie zwischen verschiedenen Anwendungen (z.B. Sonnenbad, Solarium, intensivere Wärmeanwendungen) ausreichend lange Pausen (2-3 h) ein.

Kinder oder Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten dürfen die Anwendung nur unter Aufsicht nutzen.

Der direkt bestrahlte Rückenbereich muss trocken und frei von Bekleidung sein.

Bei Schwangerschaft, Herz-Kreislaufkrankungen (z.B. Herzinsuffizienz, Bluthochdruck), Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes), chronischen Entzündungen und Infektionen, neurologischen Störungen (z.B. Polyneuropathie, Lähmungen, Epilepsie), Narben im Rückenbereich und Implantaten mit bestehendem Zugang durch die Haut, sprechen Sie bitte vor der Benutzung der Kabine mit Ihrem Arzt.

Wärmeanwendungen ohne SENSOcare®-Sicherheitstechnologie: Bei Erkrankungen und/oder Medikationen, die die Wärmesensibilität der Haut beeinträchtigen können, verzichten Sie bitte auf die Anwendung: Sie sind unter Umständen nicht in der Lage, nach Gefühl die richtige Bestrahlungsstärke einzustellen.

4.6.2. Kann ich die Infrarotkabine bedenkenlos nutzen?

Hautschäden oder Augenschäden sind durch die patentierten Physiotherm Infrarot-C-Strahler bei bestimmungs- und ordnungsgemäßem Gebrauch praktisch auszuschließen. Dies belegen verschiedene Gutachten und Untersuchungen zur Physiotherm Niedertemperatur-Infrarottechnik.

3.6.3. Mein Rücken ist nach der Anwendung rot!

Ist das normal? Der Organismus reagiert auf einen Wärmereiz mit einer Öffnung der Blutgefäße in der Haut. Die Haut erscheint rot. Das Blut transportiert die Wärme zum Körperinneren.

Eine deutliche Hautrötung im bestrahlten Rückenbereich ist also normal und gewünscht. Die Stärke dieser Reaktion ist aber individuell unterschiedlich und kann durch verschiedene Faktoren noch verstärkt werden, z.B. durch Medikamente oder durch Ernährung. Hautrötungen, die nach einer Wärmeanwendung innerhalb von 24 Stunden verblassen, bezeichnet man als flüchtig und sind unproblematisch. Diese Form der Hautrötung muss man von einem Hitzeerythem unterscheiden. Die Übergänge sind allerdings fließend.

Dennoch sollte eine Hautrötung nach einer Wärmeanwendung bei einem gesunden Menschen nicht länger als drei Stunden zu sehen sein. Andernfalls reduzieren Sie die Intensität und/oder die Anwendungsdauer.

Sollte die Hautrötung drei Stunden nach Sitzungsende nicht verschwunden sein, setzen Sie sich mit Physiotherm in Verbindung.

4.6.4. Ich schwitze nicht!

In der Regel setzt während der Physiotherm-Anwendung schon nach zehn bis zwanzig Minuten ein intensives Schwitzen ein. Es ist

aber durchaus möglich, dass Sie bei Ihren ersten Physiotherm-Anwendungen nur wenig schwitzen.



Vorsicht

Versuchen Sie nicht, durch eine **überhöhte Strahlerintensität** ein Schwitzen zu erzwingen.

Das Schwitzen ist Teil der Thermoregulation, diese ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich stark ausgeprägt. Die Thermoregulation ist die Fähigkeit des Körpers, seine Kerntemperatur unabhängig von der Außentemperatur im optimalen Bereich von ca. 37 °C zu halten.

Folgende Faktoren beeinflussen beim gesunden Menschen die Thermoregulation:

- ≈ Physischer Trainingszustand: Die Thermoregulation wird trainiert.
- ≈ Relative Hautoberfläche: Zierliche Men-

schen verlieren gemessen an ihrer Körpermasse mehr Wärme über die Haut. Daher kann das Schwitzen bei zierlichen Menschen gar nicht oder erst später einsetzen.

- ≈ Unterhautfettgewebe: Wenig Unterhautfettgewebe erhöht den Wärmeverlust über die Haut.
- ≈ Trinkverhalten: Um die Entgiftungsfunktion zu verbessern, müssen dem Körper ausreichend Flüssigkeit und Mineralien zugeführt werden.



Information:

Überprüfen Sie, ob Sie ausreichend trinken und genügend Mineralien zu sich nehmen. Falls Sie weder ein Nierenleiden haben noch an einer schweren Herzschwäche leiden, sind **zwei Liter Wasser pro Tag** keineswegs zu viel.

3.6.5. Dürfen Schwangere die Infrarotkabine nutzen?

Jede Schwangerschaft verläuft individuell. Letztendlich kann nur der betreuende Facharzt eine individuelle Nutzen- und Risikoabschätzung für Sie vornehmen.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Körperkerntemperatur während einer Physiotherm-Anwendung nur um 0,2 bis 0,3 °C angehoben wird. Weder durch die Infrarotstrahlung noch über eine direkte Wärmeleitung werden das Kind bzw. die Gebärmutter erreicht.

4.6.6. Dürfen Kinder die Infrarotkabine nutzen?

Die Infrarotkabine kann von Kindern in Begleitung Erwachsener genutzt werden.

Reduzieren Sie die Anwendungsdauer und die Intensität entsprechend.



Warnung

Kinder dürfen die Infrarotkabine nur **unter Aufsicht von Erwachsenen** besuchen.

4.6.7. Kann ich trotz Implantaten die Infrarotkabine nutzen?

Die abgegebene Infrarotstrahlung Ihrer Infrarotkabine kann keinesfalls implantiertes Material direkt erwärmen. Keine Infrarotstrahlung (weder A, B noch C) kann in den Körper eindringen. Implantate, selbst direkt unter der Haut liegende, können durch Infrarot daher auch nicht direkt erhitzt oder anderweitig beeinträchtigt werden. Generell müssen Implan-

tate für Temperaturen von über 42 °C (Fieber) konzipiert sein. Daher überstehen Implantate eine Erhöhung der Körperkerntemperatur um 0,2 °C bis 0,3 °C problemlos.

Auch die EMF-Grenzwerte (elektromagnetische Felder) für elektronische Implantate werden weit unterschritten. Elektronische Implantate (wie z.B. Herzschrittmacher) werden nicht gestört.

4.7. Kurzhinweise zum Gebrauch

Die nachfolgenden Abschnitte informieren Sie kurz über den optimalen Gebrauch Ihrer Infrarotkabine.

4.7.1. Vor der Anwendung

- ≡ Betreten Sie die gegebenenfalls vorgewärmte Infrarotkabine ausschließlich trocken. Falls Sie vor der Anwendung eine Dusche genommen haben, trocknen Sie sich sorgfältig ab.
- ≡ Setzen Sie sich mit dem Rücken direkt vor Ihren Strahler.
- ≡ Benutzen Sie ein Handtuch als Sitzunterlage.
- ≡ Verwenden Sie, sofern bei Ihrem Kabinenmodell vorhanden, auch an den Handtuchhaltern Handtücher. So werden die Kabinen-Innenwände geschont.



Warnung

Beachten Sie, dass die Infrarotstrahler **nicht mit Wasser oder Schweiß in Berührung** kommen dürfen bzw. reinigen Sie den Strahlerreflektor bei Liegekabinen sofort nach der Anwendung mit einem trockenen Mikrofasertuch.

4.7.3. Nach der Anwendung

Die Infrarotkabine muss nach jeder Anwendung von eventuellen Schweißrückständen gereinigt werden.

- ≡ Verwenden Sie dazu einfach ein leicht angefeuchtetes Tuch.
- ≡ Reinigen Sie besonders jene Stellen gründlich, die mit dem Körper oder mit

4.7.2. Während der Anwendung

- ≡ Achten Sie darauf, dass Sie während der Anwendung die Wärme immer als angenehm empfinden. Passen Sie die Wärme gegebenenfalls an.
- ≡ Dies kann individuell sehr unterschiedlich sein.
- ≡ Benutzen Sie als Sitzunterlage immer ein Handtuch und setzen Sie sich mit Ihrem Rücken direkt vor den Strahler.
- ≡ Setzen Sie sich immer direkt, mittig vor den Strahler. Sitzen Sie nicht gedreht oder schräg vor dem Strahler.
- ≡ Um für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen, lüften Sie während der Anwendung die Infrarotkabine kurz und intensiv.
- ≡ Bleiben Sie nur solange in der Infrarotkabine, solange Sie sich wohl fühlen.

Schweiß in Kontakt gekommen sind.

- ≡ Zur Reinigung verwenden Sie die empfohlenen Reiniger. Wenn Sie keinen geeigneten Reiniger zur Hand haben kann die Reinigung auch mit einem sanften, verdünnten und alkoholfreien Haushaltsreiniger durchgeführt werden.
- ≡ Lassen Sie die Türe der Infrarotkabine nach jeder Anwendung geöffnet.



Hinweis

Beachten Sie diese Empfehlungen und Hinweise nicht, kann dies unter Umständen zu **vorzeitigen Abnutzungserscheinungen** führen.

5. PHYSIOCONTROL – DAS PHYSIOTHERM BEDIENELEMENT

Die Steuerung Ihrer Infrarotkabine wurde einfach und benutzerfreundlich konzipiert und befindet sich im Inneren Ihrer Infrarotkabine. Mit dem Bedienelement PHYSIOcontrol können Sie Ihre Kabine ein- und ausschalten sowie Einstellungen vor und während der Anwendung vornehmen.

5.1. SENSOcare® – die hauttemperaturgeregelte Infrarotsteuerung (je nach Kabinentyp)

Hinter dem Begriff SENSOcare® verbirgt sich eine einzigartige Technologie welche durch permanente Messung der Hauttemperatur im Rückenbereich den optimalen Wärmeeintrag für jeden Anwender ermöglicht. Somit sind nun auch sorgenfreie Anwendungen in liegender Position sowie Anwendungen für Personen mit eingeschränktem Wärmeempfinden möglich geworden (z.B. durch Querschnittslähmung).

Durch am Infrarotelement angebrachte Messsensoren wird die Infrarotintensität laufend automatisch geregelt und an jeden Anwender individuell angepasst, ohne manuelle Einstellungen vornehmen zu müssen. So können Sie ideal entspannen und die wohlige Wärme auf den Körper einwirken lassen.

Das Ergebnis ist eine optimierte, individuelle, bequeme und durchgehend sichere Durchwärmung.

Die empfohlene Hauttemperatur bei der SENSOcare®-Anwendung beträgt 43 °C. Diese Temperatur kann über einen Zeitraum von 8 Stunden problemlos von Ihrer Haut toleriert werden. Steigt diese Expositionstemperatur weiter an, sinkt die Zeit dramatisch ab, in welcher die Anwendung ohne Beeinträchtigung vorgenommen werden kann.

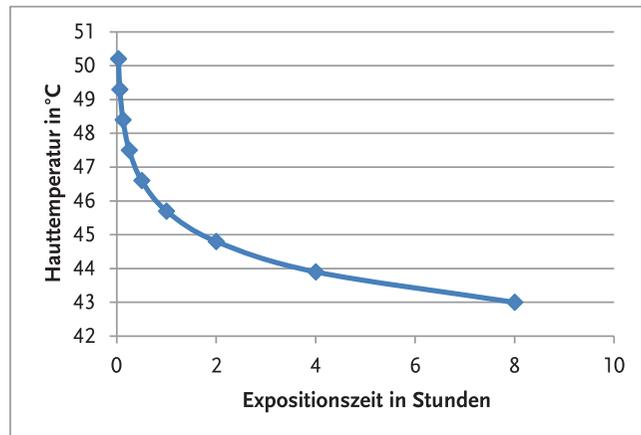


Abbildung 2: Maximale Expositionszeit bei bestimmter Hauttemperatur:
Hauttemperatur in °C (1) zu Expositionszeit in Stunden (2)

Die SENSOcare®-Technologie stellt durch eine berührungslose Überwachung sicher, dass die Haut während der Anwendung nicht beeinträchtigt werden kann.

Die SENSOcare®-Technologie bietet folgende Anwendungsmodi mit verschiedenen Intensitäten und Temperaturen an:

Sanft

Wir empfehlen diesen Modus für Anwender, die den Wärmereiz bei der Standardeinstellung als zu intensiv empfinden oder wenn das

Wärmeempfinden des Anwenders beeinträchtigt ist.

Mittel

Wir empfehlen diesen Modus für Anwender mit durchschnittlichem Wärmeempfinden.

Intensiv

Wir empfehlen diesen Modus nur für Anwender, die die Infrarotkabine regelmäßig nutzen und ein sehr gutes Wärmeempfinden sowie eine ausgezeichnete Durchblutung haben.

5.2. Tastenerklärung

Die Bedienung erfolgt bequem über Tastenfelder. Durch Drücken der einzelnen Tastensymbole auf dem Bedienfeld können Sie die jeweils gewünschte Funktion auswählen, die Anwendung starten oder beenden.

Der LED Punkt an der Taste zeigt an, ob die Einstellung aktiv (LED Punkt rot) bzw. inaktiv (LED Punkt dunkel) ist oder ob man sich im Bearbeitungsmodus der gewählten Einstellung (LED Punkt weiss) befindet.



Abbildung 3: Bedienfeld – Tastenerklärung



Hinweis

Sollten Sie eine **Infrarotkabine für eine Person** haben, ist das ist das rechte Tastenfeld für den Anwenderplatz 2 nicht bedruckt und ohne Funktion.

5.2.1. Erklärung des Tastenlichts



Tastenlicht leuchtet rot
Das rote Licht signalisiert, dass die Einstellung aktiviert ist.



Tastenlicht aus
Das Tastenlicht leuchtet nicht, wenn die Einstellung der jeweiligen Taste derzeit nicht aktiviert ist.



Tastenlicht leuchtet weiß
Das weiße Licht signalisiert, dass man sich derzeit im Bearbeitungsmodus dieser Einstellung befindet.



Information

Bitte beachten Sie, dass es nach dem Drücken der Tasten **2 – 3 Sekunden dauern kann**, bis die gewünschte Einstellung übernommen wird.

5.3. Einschalten der Physiotherm Infrarotkabine

Das weiß leuchtende Licht auf der Ein- /Austaste signalisiert, dass die Kabine betriebsbereit ist. Durch Drücken der Ein- /Austaste wird die

Steuerung eingeschaltet, es ertönt ein kurzes Klickgeräusch. Das Licht an der Ein- /Austaste leuchtet jetzt rot, die Infrarotkabine ist betriebsbereit.



Abbildung 4: Bedienfeld – Infrarotkabine aktiviert.



Hinweis

Wenn die Infrarotkabine nicht zum ersten Mal benutzt wird, werden die **zuletzt verwendeten Einstellungen** von Licht, Musik und Zusatzheizung beim Aktivieren des Anwenderplatzes **übernommen** und die entsprechenden LEDs auf den Tasten leuchten rot.

Beispiel:

Wenn die Musik bei der letzten Anwendung eingeschaltet war, läuft sie bei dem zuletzt angehörten Lied weiter. Das Licht der Taste Audio-Menü leuchtet deshalb gleich nach dem Einschalten der Infrarotkabine rot.

Mit dem Einschalten werden folgende Grundeinstellungen automatisch aktiviert:

- ≡ LED-Farblichtbad
- ≡ Infrarotstrahler

Die Infrarotstrahler erwärmen sich selbständig bis die eingestellte Temperatur für die Thermoneutralzone erreicht wird.

- ≡ Thermozone bzw. Fußwärmematte (wenn vorhanden)

Die Thermozone bzw. Fußwärmematte ist standardmäßig beim Einschalten der Infrarotkabine aktiviert und erwärmt sich. Um die Thermozone beim Einschalten der Infrarotkabine zu deaktivieren, ändern Sie die entsprechende Standardeinstellung im Einstellungs-Menü.

**Information**

Beim Einschalten der Infrarotkabine leuchten die Lichter der Tasten für die Plätze 1 und 2 nicht. Das bedeutet, dass diese Anwenderplätze noch nicht aktiviert sind. Da nach dem Einschalten der Infrarotkabine automatisch **die Vorwärmphase** beginnt, sind die Strahler in der Regel auf sehr hoher Leistung aktiv, um auf die eingestellte Thermoneutralzonen-Temperatur vorzuwärmen.

5.4. Anwenderplatz aktivieren und einstellen

5.4.1. Vorwärmmodus der Infrarotkabine

Wir empfehlen Ihre Infrarotkabine vor jeder Anwendung vorzuwärmen (Beachten Sie dazu die Aufstellungsempfehlungen unter „3.

Standortwahl“ auf Seite 7). Dazu befindet sich die Kabine nach dem Einschalten automatisch im Vorwärmmodus. Der Innenraum der Infrarotkabine wird erwärmt um damit die für eine Infrarotanwendung optimale Temperatur zu erreichen.



Abbildung 5: Bedienfeld – Vorwärmmodus

Der Vorwärmmodus wird durch das weiße Laufflicht der Balkenleiste dargestellt. Die Kabine heizt jetzt auf.

Empfohlen:
28°C - 38 °C bei Sitzkabinen,
33°C - 42°C bei Liegekabinen.

**Warnung**

Setzen Sie sich **nie bei aktiver Vorwärmphase** vor den Strahler!

Nach Erreichen einer für Sie angenehme Kabinentemperatur ist die Infrarotkabine einsatzbereit.

**Information**

Sie können die Anwendung jederzeit starten, wenn eine **für Sie angenehme Innenraumtemperatur erreicht ist**.

**Information**

Während der Vorwärmphase kann jederzeit ein Anwenderplatz aktiviert werden. Licht, Musik und die Zusatzheizung können ebenso aktiviert bzw. geändert werden. Der Vorwärmmodus kann jederzeit durch Aktivieren eines Anwenderplatzes oder Anwenderprogrammes abgebrochen werden.

5.4.2. Anwendung starten

Setzen Sie sich direkt vor den Infrarotstrahler und starten die Wärmeanwendung durch Aktivieren des gewünschten Anwenderplatzes (Drücken der Tasten Platz 1 und/oder Platz 2).



Information

Es wird empfohlen, die Kabine **vor jeder Anwendung vorzuwärmen**.



Abbildung 6: Bedienfeld – Anwendung

Zur Aktivierung von Anwenderplatz 1 bzw. um Änderungen an den Einstellungen von Anwenderplatz 1 auszuführen, drücken Sie die Taste für den linken Strahler (Platz 1). Die LED auf der Taste für Platz 1 wird weiß, d.h. dieser Anwenderplatz befindet sich im Einstellungsmodus um die Anwendungsparameter zu justieren.

5.4.3. Automatische Aufwärmphase nach Anwenderplatzaktivierung

Neueste Erkenntnisse zeigen, dass die Infrarotintensität zu Anwendungsbeginn für einige Minuten moderat gewählt werden sollte, um die Haut auf den beginnenden Wärmereiz vorzubereiten. Allen Programmen und jeder Anwendung ist eine individuelle Aufwärmphase vorgeschaltet. Der spezielle Aufwärm-Algorithmus bringt die Haut entsprechend der gewählten Einstellung auf eine bestimmte Temperatur und sorgt für eine gute Durchblutung.

Dadurch soll die Haut bzw. der Körper für den durch das folgende Programm geplanten Wärmeeintrag vorbereitet werden. Anschließend an die Aufwärmphase beginnt das eigentliche Programm.

Dadurch soll die Haut bzw. der Körper für den durch das folgende Programm geplanten Wärmeeintrag vorbereitet werden. Anschließend an die Aufwärmphase beginnt das eigentliche Programm.



Information

Nach der Aufwärmphase ist das Wechseln des Programms nicht mehr möglich. Die Anwendung kann jetzt nur durch mindestens **3-sekündiges Drücken** der jeweiligen Platztaste beendet werden.

5.4.4. Einstellen der Infrarotintensität ohne SENSOCare® Technologie

Nach der Aufwärmphase können Sie jederzeit die gewünschte Infrarotwärme Ihres Rückenstrahlers einstellen.

der Balkenleiste zeigen Ihnen dann die aktuell eingestellte Intensität an. Drücken Sie die Plus-Taste um die Intensität zu erhöhen bzw. die Minus-Taste um die Intensität der Infrarotstrahler zu verringern. Sie können die Intensität in 5% Schritten einstellen. Achten Sie immer darauf, dass Sie eine angenehme Wärme am Rücken spüren!

Aktivieren Sie dazu Ihren Anwenderplatz durch Drücken der entsprechenden Anwenderplatztaste. Die weiß leuchtenden LEDs an



Information

Blinkt die letzte LED an der Balkenanzeige, so zeigt dies einen **5% Schritt** an. Z.B. wird eine Intensität von 65% durch ein dauerhaftes Leuchten der ersten 6 LEDs und ein blinken der 7. LED an der Balkenanzeige angezeigt.

5.5. Betrieb mit SENSOcare® Technologie

4.5.1. SENSOcare®-Stufe einstellen

Nach Aktivieren des Anwenderplatzes zeigt die Anzahl der weiß leuchtenden LED Punkte

an der Balkenleiste die SENSOcare®-Stufe an. Die SENSOcare®-Stufe kann während der Aufwärmphase mit den Pfeiltasten rechts/links gesenkt bzw. erhöht werden.

Bedeutung der Balkenanzeige

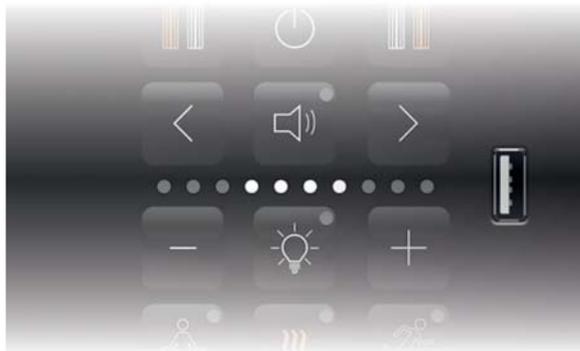


Abbildung 7: Bedienfeld – Balkenanzeige der Intensität



LED Punkte 1–3 leuchten: **Sanft**



LED Punkte 4–7 leuchten: **Mittel**



LED Punkte 8–10 leuchten: **Intensiv**

5.5.2. SENSOcare® Soll-Temperatur feinjustieren

Nach Ablauf der individuellen Aufwärmphase kann bei Bedarf die Rücken-Soll-Temperatur

feinjustiert werden. Dies ist nur notwendig, wenn Sie Intensität der eingestellten SENSOcare® Stufe an Ihrem Rücken als zu gering bzw. zu hoch empfinden.



Abbildung 8: Bedienfeld

Aktivieren Sie dazu Ihren Anwenderplatz durch Drücken auf das Anwenderplatz Symbol. Der LED Punkt auf der Taste wird weiß. Die LED Balkenanzeige zeigt Ihnen die aktuell eingestellte Intensität an (ein LED Punkt entspricht dabei 10 % Intensität).

Sie können nun durch Drücken der Plus-Taste die SENSOcare® Soll-Temperatur erhöhen (es

wird am Rücken wärmer) oder durch Drücken der Minus-Taste die Soll-Temperatur reduzieren (es wird am Rücken kühler).

Beachten Sie, dass die Balkenanzeige nach Drücken der Plus- bzw. Minus-Taste die aktuell eingestellte SENSOcare® Soll-Temperatur anzeigt.

5.6. Lichteinstellungen

Ist Ihre Infrarotkabine mit einem LED Farblichtbad asgerüstet, können Sie die Farbe des Lichtes einfach und bequem über das Bedienfeld verändern.

Ist Ihre Kabine mit einem Farblichtschieber ausgestattet, stellen Sie eine für Sie passende Farbe über den Schieber ein.

Farben können einen großen Einfluss auf die Stimmungslage und das Wohlbefinden haben. Das Farblicht gibt aktiv Energie ab und kann während der Anwendung unsere Physiologie auf verschiedene Weise unterstützen.

5.6.1. Farbauswahl nach Farbphysiologie

Für Ihr persönliches Wohlbefinden stehen folgende fünf Farben zur Verfügung:

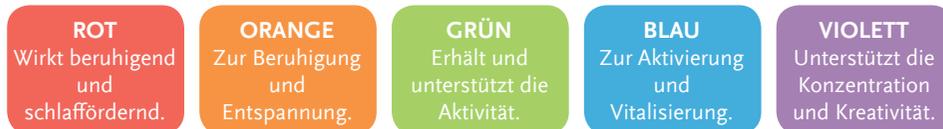


Abbildung 9: Farblichtbad



Information

Denken Sie daran, dass die menschlichen Sinne etwas Zeit benötigen, um sich auf eine bestimmte Farbe einzustellen. Nutzen Sie daher **pro Anwendung nur eine Farbe**.

Vollspektrum-Tageslichtbad

(je nach Kabinentyp)

Das Physiotherm Vollspektrum-Tageslicht ist dem sichtbaren Anteil des natürlichen Son-

nenlichts nachempfunden, d.h. das abgegebene Lichtspektrum weist einen hohen Blau-Anteil auf (jedoch kein UV).



Hinweis

Um die volle Wirkungsweise Ihres Tageslichts zu erhalten, muss dieses einmalig **für eine Stunde dauerhaft betrieben werden**. Schalten Sie die Infrarotkabine ein. Aktivieren Sie das Tageslicht und lassen Sie die Steuerung Ihrer Infrarotkabine ca. 60 Minuten durchgehend eingeschaltet.

5.6.2. Licht aktivieren und bearbeiten

Mit der Taste Licht kann die Beleuchtung in der Infrarotkabine eingestellt werden. Durch Drücken der Taste gelangt man in den Bearbeitungsmodus.

Der LED-Punkt auf der Taste leuchtet jetzt weiß, d.h. es können Einstellungen vorgenommen werden. Das Licht kann jederzeit nach Wunsch eingestellt bzw. angepasst werden.



Abbildung 10: Bedienfeld – Taste Lichtmenü

LED Farblichtbad (je nach Kabinentyp):

Die Anzahl der weiß leuchtenden LED Punkte auf der Balkenanzeige zeigt jetzt die Intensität des Lichtes an. Die Intensität kann mit den +/- Tasten geändert werden. Über die Vor- / Zurücktaste kann die Farbe des Lichtes gewechselt werden.

Wenn das Licht aktiviert ist, leuchtet der LED Punkt auf der Taste rot. Über erneutes Drücken der Taste Licht kann das Licht ausgeschaltet werden. Der LED Punkt auf der Taste Licht leuchtet dann nicht mehr.

5.7. Musikeinstellungen

Musikhören ist eine optimale Möglichkeit, die Psyche positiv zu beeinflussen. Musik wirkt direkt auf unser Nervensystem und auf unseren Gemütszustand. Entsprechend ausgewählte Musik stimmt uns heiter, entspannt, harmonisiert, aktiviert und bringt uns Lebensfreude und Lebensenergie.

5.7.1. Musikquellen

Die PHYSIOcontrol kann Musik aus mehreren Quellen abspielen. Es stehen folgende Medien zur Verfügung:

- ≈ Audiostreaming über Smartphone/Tablet
- ≈ Musik-Speicherkarte
- ≈ Externer Musikeingang (AUX)

Audiostream

Erkennt die PHYSIOcontrol über die integrierte Bluetooth Schnittstelle ein Musiksignal von Ihrem Smartphone/Tablet wird diese immer über die integrierte Musikanlage abgespielt.

Die Bluetooth Verbindung Ihres Smartphones/Tablets muss dazu zur Übertragung von Audiosignalen konfiguriert sein. Lesen Sie dazu bitte die Anleitung Ihres Smartphones/Tablets.



Hinweis

Die Speicherkarte enthält auch für den Betrieb der PHYSIOcontrol unverzichtbare Daten. Daher ist die **mitgelieferte Speicherkarte** auf keinen Fall zu verändern oder aus dem vorgesehenen Slot zu entfernen.



Information

Werden **andere Formate als mp3** verwendet führt dies zu einer Fehlfunktion des Musikplayers.

Wird kein Audiostream erkannt, so wird die Musik der integrierten Speicherkarte abgespielt.

Sicherheitshinweise Smartphone/Tablet

Bitte beachten Sie unbedingt die Nutzungsbedingungen im Besonderen in Bezug auf Feuchtigkeit/Nässe und Umgebungstemperatur Ihres Smartphones/Tablets.

Halten Sie das Smartphone/Tablet unbedingt vor direkter Infrarotstrahlung geschützt. Trocknen Sie Ihre Hände vor der Nutzung des Smartphones/Tablets.

Musik-Speicherkarte

Ihre Steuerung verfügt über ein integriertes Musikwiedergabemodul. Zusammen mit Ihrer Infrarotkabine erhalten Sie eine vorbespielte Speicherkarte mit entspannender und wahlweise aktivierender Musik.

Falls Sie lieber Ihre persönliche Lieblingsmusik hören wollen, können Sie auch Ihre eigenen Musiktitel auf eine separate Speicherkarte ablegen (Speicherkarte nicht im Lieferumfang enthalten).

Vorbereitung der Speicherkarte

- ≈ Formatierung: FAT32
- ≈ Falls aktiv, den Schreibschutz entfernen.
- ≈ Unterstütztes Musikformat: mp3

Führen Sie die Musik-Speicherkarte in den dafür vorgesehenen Einschub am Leistungsteil der Steuerung ein.

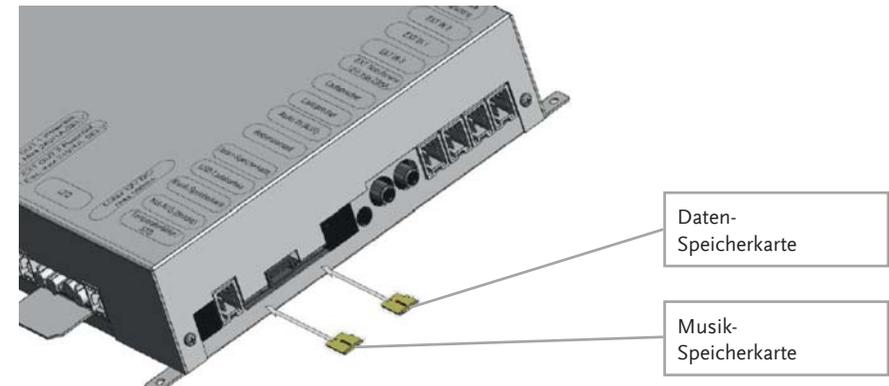


Abbildung 11: Einföhren der Musik-Speicherkarte in den Einschub am Leistungsteil



Information

Für das **Speichern Ihrer Musikdateien** können Sie je nach Steuerungsmodell Speicherkarten mit einem Speichervolumen bis maximal 32 GB verwenden. Sie können Ihre Musik in bis zu 10 verschiedenen Ordnern verwalten. Pro Musikordner empfehlen wir nicht mehr als 30 Titel zu speichern. Werden mehr Titel gespeichert kann es zu leichten Verzögerungen bei der Ordner- oder Titelwahl und in der Zufallswiedergabe kommen.

Unterstützte und geprüfte Speicherkarten:

Folgende Speicherkarten wurden getestet und werden daher von uns empfohlen:

- ≈ Kingston 4 GB HC Class 4
- ≈ Kingston 8 GB HC Class 4
- ≈ Transcend 1 GB MM8GR01GUCCA
- ≈ Sandisk HC 8 GB Class 4

- ≈ Microcell SDHC Class 4 8 GB
- ≈ Transcend SHDC Class 4 8 GB

Benötigen Sie weitere Informationen zu Speicherkarten oder zu Speichervolumen, kontaktieren Sie den Physiotherm Kundendienst.



Information

Prinzipiell sind Speicherkarten von **1 – 32 GB mindestens Klasse 4** möglich.

Externe Audioquelle

(z.B. CD-Player, Radio, ...)

Möchten Sie Musik über eine externe Musikquelle abspielen, so schließen Sie diese an die AUX Buchse an (3,5mm Klinkenbuchse, siehe „8.5. Anschlussbelegung des Leistungsteils“ auf Seite 109). Stellen Sie im Einstellungsmenü die Audioquelle auf AUX um.

5.7.2. Musik aktivieren und bearbeiten

Mit der Taste Audio kann die Musik aktiviert werden. Durch Drücken der Taste gelangt man in den Bearbeitungsmodus. Der LED Punkt auf der Taste Audio leuchtet jetzt weiß, d.h. es können Einstellungen vorgenommen werden. Die Musik kann jederzeit nach Wunsch eingestellt werden.

Die Anzahl der weiß leuchtenden LED Punkte auf der Balkenanzeige zeigt die Lautstärke

an. Die Lautstärke kann mit der +/- Taste geändert werden. Über das kurze Drücken der Vor- / Zurücktaste kann zum nächsten/vorherigen Titel gewechselt werden. Über das lange Drücken der Vor- / Zurücktaste kann der Titel gespult werden.

Durch langes Drücken der Taste **Audio** kann zwischen den angelegten Musikordnern auf der mitgelieferten Daten-Speicherkarte und optional Ihrer eigenen Musik-Speicherkarte gewechselt werden.

Durch gleichzeitiges langes Drücken der Vor- und Zurücktaste kann der Zufallsmodus für das Abspielen der Lieder aktiviert werden. Ebenso kann dieser durch erneutes gleichzeitiges langes Drücken der Vor- und Zurücktaste deaktiviert werden.



Abbildung 12: Bedienfeld – Audio-Menü

5.8. Zusatzheizung

Sollte während der Vorwärmphase und/oder der Anwendung zusätzliche Wärme gewünscht sein, kann über das Symbol Zusatzheizung zusätzliche Wärme zugeführt werden

(je nach Modell Thermozone, Raumstrahler oder Fußwärmematte).

Beachten Sie, dass alle Zusatzheizsysteme immer parallel ein- bzw. ausgeschaltet werden.



Abbildung 13: Bedienfeld – Zusatzheizung

Die Zusatzheizung wird durch Drücken der Taste Zusatzheizung aktiviert und leuchtet dann rot. Durch erneutes Drücken der Taste Zusatzheizung kann diese wieder deaktiviert werden,

der LED Punkt auf der Taste leuchtet nicht. Beim Start der Infrarotkabine wird die Einstellung der Zusatzheizung automatisch von der letzten Anwendung übernommen.

**Information**

Die Infrarotstrahler können auch ohne Aktivierung laufen. Sie dienen im Vorwärmmodus dazu, den Innenraum der Infrarotkabine auf die Thermoneutralzonen-Temperatur aufzuheizen.

5.9. Aroma-Bad

Aromen wirken zusätzlich über die Haut und über die Lunge. Geben Sie einfach etwas Wasser und 3 bis 4 Tropfen des gewünschten Aroma-Öls in die Duftschale Ihrer Infrarotkabine.

Es stehen vier verschiedene Duftnoten zur Auswahl:

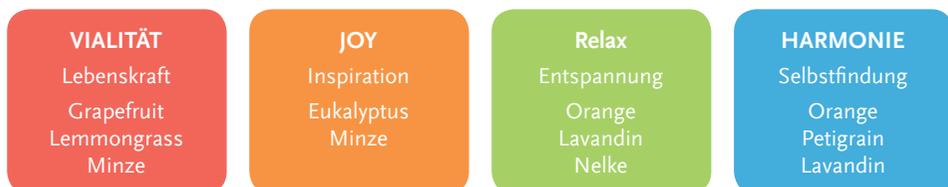


Abbildung 14: Aroma-Bad

5.10. Anwenderprogramme

Um seine Funktionsfähigkeit bzw. Gesundheit erhalten zu können, muss der Körper auf sich verändernde Umweltbedingungen adäquat reagieren. Über die Haut kann man darüber hinaus gezielt Reize setzen, die ganz unterschiedliche, teils gegenläufige Reaktionen auslösen – abhängig von der Art, der Intensität, dem Muster und der Dauer des Reizes. Diese Reaktionen versucht man sich durch die Veränderung der Bestrahlungsstärken, jeweiligen Expositions- und Anwendungszeiten zu Nutzen zu machen. Die ausgelösten Effekte beeinflussen lokal und im Körper die Blutverteilung und können daher in gewissen Grenzen genutzt werden, die Wärmeverteilung in den Körper zu steuern. Bestimmte Reaktionen lassen sich zudem zur Wärmewirkung nutzen, um definierte Anwendungsziele optimal zu unterstützen.

So stimulieren z.B. intensive, kurzzeitige Wärme- oder Kältereize den Sympathikus, jenen Teil des vegetativen Nervensystems, das den Organismus aktiviert. Abhängig von der Reizstärke kann eine mehr oder minder ausgeprägte Steigerung des Blutdrucks und der Herzfrequenz eine Erweiterung der Atemwege, eine

Gefäßverengung in der Haut, eine allgemeine Leistungssteigerung sowie ein erhöhter Energieverbrauch beobachtet werden. Euphorie, reduziertes Schmerzempfinden und eine Minderung des Appetits können weitere Effekte sein.

Eine milde Wärmeanwendung durch eine vorsichtige Steigerung und einen langsamen Abfall der Bestrahlungsstärke vermeidet vegetative Reize, spricht vermehrt den Gegenspieler des Sympathikus an und wirkt daher z.B. beruhigend sowie muskulär und psychisch entspannend.

Mit Hilfe der Programme ist es nicht möglich, den Wärmeeintrag in den Körper präzise zu steuern. Die erwünschten Wärmewirkungen können aber tendenziell mehr in die eine oder andere Richtung gelenkt werden. Auch der Beeinflussung des vegetativen Nervensystems sind Grenzen gesetzt. Einerseits sind im Zusammenhang mit der Durchwärmung des Körpers keine extremen Reize sinnvoll. Andererseits – und fast noch wichtiger – reagieren die Menschen unterschiedlich stark auf Reize von außen. Es bleibt also wichtig, konsequent auf den eigenen Körper zu hören.



Information

Anwenderprogramme ohne SENSOCare®: Die Anwenderprogramme ohne SENSOCare® Technologie laufen nach einem vorgegebenen Intensitäts-/ Zeitablauf ab. Bei allen Anwenderprogrammen ohne SENSOCare® kann die Intensität nach der Aufwärmphase in einem begrenzten Bereich erhöht bzw. verringert werden.



Information

Anwenderprogramm Aufwärmphase mit SENSOCare® Technologie: Die von der Steuerung automatisch eingestellte Intensität ist ein Resultat aus der vom Anwender bzw. vom Programm vorgegebenen Haut-Soll-Temperatur, der von den Sensoren gemessenen Haut-Ist-Temperatur (d.h. Differenz zwischen Soll-Temperatur und Ist-Temperatur) und dem Anstieg der Haut-Ist-Temperatur. Die Intensität kann daher vom Anwender nicht explizit eingestellt werden, sondern wird so berechnet, dass ein optimaler Wärmeeintrag bzw. ein optimaler Programmerfolg gewährleistet ist.

5.10.1. Aufwärmphase vor Programmstart

Aufwärmphase ohne SENSOcare® Technologie:

Allen Anwenderprogrammen ohne SENSOcare® ist eine zeitlich definierte Aufwärmphase von 6 Minuten mit reduzierter Anfangsintensität (je nach Programm zwischen 30% und 50%) vorgeschaltet. Die Infrarotintensität kann erst NACH der Aufwärmphase angepasst werden.

Aufwärmphase mit SENSOcare® Technologie:

Allen Programmen ist eine individuelle Aufwärmphase vorgeschaltet. Der spezielle Aufwärm-Algorithmus bringt die Haut entsprechend der gewählten Einstellung auf eine bestimmte Temperatur und sorgt für eine gute Durchblutung.

Dadurch soll die Haut bzw. der Körper für den durch das folgende Programm geplanten Wärmeeintrag vorbereitet werden. Als Ausgangswert dient die Hauttemperatur, die das System jeweils beim Start der Anwendung feststellt. Da die Hauttemperatur sehr stark variieren kann, ist der Aufwärmzeitraum individuell unterschiedlich und variiert zwischen 3 bis 9 Minuten.

Daran anschließend beginnt das eigentliche Programm.

5.10.2. Kurzbeschreibung Anwenderprogramme

In Ihrer Infrarotkabine sind die Grundeinstellungen für spezielle Anwendungsbereiche bereits vorprogrammiert. Sie können über das Bedienteil aus den Anwenderprogrammen Regeneration und Vitalisierung wählen.

Die Anwenderprogramme werden mit den Parametern Zeit/Intensität (ohne SENSOcare®) bzw. Zeit/Haut-Soll-Temperatur (mit SENSOca-

re®) je Intervall beschrieben. Die zeitliche Dauer und die dazugehörige Intensität bzw. Haut-Soll-Temperatur basieren auf den Ergebnissen langjähriger Erfahrung mit Infrarotanwendungen. Aus diesen groben Zusammenhängen lassen sich die Wärmeverteilung zwischen Körperkern (innere Organe) und Körperschale (Muskulatur, Bindegewebe, Knochen, Gelenke und Schleimhäute) sowie die Reaktionen des Körpers in gewissen Grenzen beeinflussen und die nachfolgenden Profile ableiten.

Vitalisierung

- ≈ Dauer: individuelle Aufwärmphase + 15 Minuten
- ≈ Licht*: Blau Intensiv

Eine schnelle Steigerung der Bestrahlungsstärke auf Maximalwerte stimuliert das vegetative Nervensystem (=Vegetativum) und aktiviert den Organismus.

Um die thermische Belastung der Haut zu minimieren, ist die Anwendung kurzgehalten. Durch die Reduktion der Bestrahlungsstärke zum Ende der kurzen Anwendung bleibt in der Regel das Schwitzen aus.

Regeneration

- ≈ Dauer: individuelle Aufwärmphase + 30 Minuten
- ≈ Licht*: Rot sanft

Durch eine langsamere Steigerung der Bestrahlungsstärke auf einen moderaten Maximalwert werden aktivierende Reize reduziert bzw. vermieden. Der Hauptfokus liegt dadurch auf den entspannenden Effekten der Wärme, unterstützt von einem moderaten Wärmeeintrag, der das Herzkreislaufsystem nochmal deutlich weniger belastet. Das Programm ist so angelegt, dass es auch der Aktivierung entzündlicher Prozesse vorbeugt.

* nur bei Kabinenmodellen mit LED Farblichtbad



Information

Beachten Sie, dass diese vorgegebenen Anwenderprogramme immer nur eine **statistische Mitte** repräsentieren. Sie dienen als »Einstieg«. Im Laufe der Zeit werden Sie feststellen, wie Ihr eigener Körper reagiert.



Information

Neben den Anwenderprogrammen können Sie über die **App MyPhysiotherm** über mehrere vordefinierte Programme verfügen bzw. eigene Anwenderprogramme erstellen.

5.10.3. Anwenderprogramm wählen/wechseln/beenden

Während der Aufwärmphase kann das gewünschte Programm gewählt und gewechselt werden. Um ein Programm für Anwenderplatz 1 zu aktivieren, muss die Taste für Platz 1 gedrückt werden – der Anwenderplatz 1 ist dann im Bearbeitungsmodus (=LED Punkt leuch-

tet weiß). Da beide Programme zur Auswahl stehen, leuchtet der LED Punkt der jeweiligen Programmtaste in der Voreinstellung weiß. Wird ein Programm gewählt, so leuchtet der Punkt beim ausgewählten Programm rot. Das Licht für das zweite Programm erlischt, allerdings erst, wenn die Aufwärmphase abgeschlossen ist.



Abbildung 15: Bedienfeld – Anwenderprogramm verwalten

Im Aufwärmmodus kann zwischen den Programmen gewechselt werden. Nach der Aufwärmphase ist das Wechseln des Programms

nicht mehr möglich. Die Anwendung kann jetzt nur durch mindestens 3-sekündiges Drücken der jeweiligen Platztaste beendet werden.



Information

Werden für beide Anwenderplätze unterschiedliche Programme gewählt, wird die Einstellung für Licht und Musik **immer vom Programm auf Anwenderplatz 1 übernommen**.

5.11. Laufende Anwendung

Während die Anwendung läuft, erhalten Sie einen Überblick über die bereits abgelaufene Zeit und die vorgenommenen Einstellungen.

Sie können die Rücken-Soll-Temperatur (= Wärme am Rücken) bzw. die Intensität sowie Licht, Musik und Zusatzheizung jederzeit bearbeiten.

5.11.1. Anzeige der Dauer der Anwendung

Die jeweilige Dauer der Anwendung wird über die rot leuchtenden Punkte auf der LED Balkenanzeige dargestellt. Wenn die Einstellungen des Anwenderplatzes vorgenommen wurden und der Auswahlmodus beendet ist, dann wird auf der Balkenanzeige die Laufzeit angezeigt.

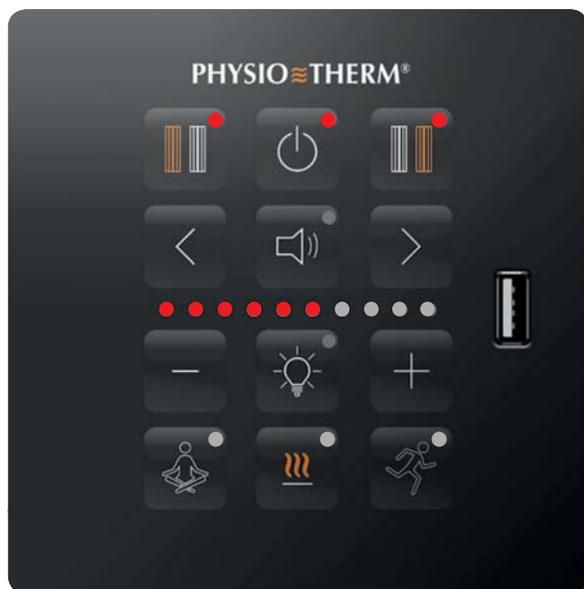


Abbildung 15: Bedienfeld – Anwenderprogramm verwalten

Jeweils ein rot leuchtender LED Punkt entspricht einer bereits abgeschlossenen Anwendungsdauer von 6 Minuten, d.h. 4 rot leuchtende LED Punkte entsprechen einer Anwendungsdauer zwischen 24 und 30 Minuten.

5.11.2. Ändern der Intensität (ohne SENSOCare®) bzw. Rücken-Soll-Temperatur (mit SENSOCare®)

Wird die Wärme am Rücken während der Anwendung als zu warm oder zu kalt empfunden, kann diese angepasst werden.

Durch Drücken einer Anwenderplatztaste (Platz 1 oder Platz 2) befindet man sich im Bearbeitungsmodus des Anwenderplatzes und der LED Punkt dieser Taste leuchtet weiß.

Über die Anzahl der weiß leuchtenden Punkte an der Balkenanzeige wird die aktuelle Intensität während der laufenden Anwendung angezeigt. Mit der +/- Taste kann die aktuelle Intensität (ohne SENSOCare®) bzw. Rückentemperatur (mit SENSOCare®) nun entsprechend reduziert oder erhöht werden.



Information

Anwendung ohne SENSOCare®: Die Intensität kann entsprechen den den von Physiotherm vorgegebenen Grenzen geändert werden.



Information

Anwendung mit SENSOCare®: Die Rückentemperatur kann +/- 1°C ausgehend von der eingestellten SENSOCare® Stufe angepasst werden.

5.12. Beenden einer Anwendung – Ausschalten der Kabine

Die Anwendung eines Anwenderplatzes wird beendet, indem die jeweilige Anwenderplatztaste für ca. 3 Sekunden gedrückt wird. Die Infrarotkabine wird ausgeschaltet, indem man für ca. 3 Sekunden die Ein- / Austaste gedrückt hält.

befinden. Drücken Sie für mindestens 3 Sekunden gleichzeitig die + und – Taste. Sobald das Einstellungs-Menü aktiviert ist, blinken alle LED Punkte auf der Balkenanzeige. Das Einstellungs-Menü wird wieder beendet, indem kurz auf die Ein- / Austaste gedrückt wird.

5.13. Einstellungs-Menü

Im Einstellungs-Menü können Sie die Benutzereinstellungen an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen. Unter dem Einstellungsmenü finden Sie sämtliche Funktionen, die dann automatisch beim Einschalten der Infrarotkabine aktiv sind.

5.13.1. Ändern der Musikquelle

Bei der Musikquelle kann zwischen SD-Karte und AUX-IN gewählt werden. Durch Drücken der Taste Audio gelangt man in diesen Untermenüpunkt. Mit der +/- Taste kann zwischen SD-Karte und AUX-IN umgeschaltet werden.

≈ 3 LED Punkte links = SD-Karte

≈ 3 LED Punkte rechts = AUX-IN

Um das Einstellungs-Menü zu aktivieren, muss sich die Steuerung im Standby-Modus

Ändern der Spracheinstellung

Durch Drücken der Pfeiltaste kann die Sprache (Ansage der Programmnamen) gewechselt werden.

5.13.2. Ändern der Thermoneutralzonen-Temperatur

Wird die Raumtemperatur, die mittels Vorwärmphase erreicht werden soll, als zu kalt oder zu warm empfunden, kann sie hier angepasst werden. Durch Drücken der Taste Zusatzheizung kommt man in den gewünschten Menüpunkt.

Mit der +/- Taste kann die Temperatur von 28°C bis 38°C verändert werden. 1 Punkt auf der Balkenanzeige entspricht 1°C.



Information

Die Buchse ist eine reine Ladebuchse. Es können darüber keine Daten zur PHYSIOcontrol übertragen werden.



Information

Der max. mögliche Ladestrom beträgt **0.9A**. Eine Schnellladefunktion ist daher nicht möglich.

5.14. Automatischer Sicherheitszeitschalter

Ihre Infrarotkabine verfügt über einen automatischen Sicherheitszeitschalter.

Die Infrarotkabine schaltet daher nach 90 Minuten automatisch aus. Läuft ein Anwendungsprogramm über diese 90 Minuten hinaus, schaltet die Infrarotkabine erst 10 Minuten nach Ende des Programms aus, damit die Anwendung in Ruhe abgeschlossen werden kann.

5.15. USB Ladebuchse

Auf Ihrem Bedienteil ist eine USB Ladebuchse integriert. Damit können alle gängigen Geräte mit USB Anschluss geladen werden

6. MYPHYSIOTHERM – DIE PHYSIOTHERM APP

Die App MyPhysiotherm wurde einfach und benutzerfreundlich konzipiert und kann via Tablet oder Smartphone bedient werden. Zusätzlich können Sie bei Ihrer Infrarotkabine

über das Bedienelement PHYSIOcontrol die Infrarotkabine ein- und ausschalten sowie wesentliche Einstellungen vor und während der Anwendung vornehmen.



Hinweis

Bitte beachten Sie unbedingt die Nutzungsbedingungen im Besonderen in Bezug auf **Feuchtigkeit/Nässe und Umgebungstemperatur** Ihres Smartphones/Tablets.

Halten Sie das Smartphone/Tablet unbedingt vor direkter Infrarotstrahlung geschützt. Trocknen Sie Ihre Hände vor der Nutzung des Smartphones/Tablets.

6.1. Kopplung des Smartphones/ Tablet mit der Kabinensteuerung

Um die App MyPhysiotherm mit der Steuerung Ihrer Infrarotkabine zu verbinden, aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion unter dem Menüpunkt Einstellungen. Durch die Auswahl des Gerätes PHYSIOcontrol wird das Smart-

phone/Tablet mit der Kabinensteuerung gekoppelt.

Um während Ihrer Anwendung Musik über Ihr Smartphone/Tablet zu streamen, ist bei Ihrem Gerät explizit die Funktion **Medienwiedergabe** zu aktivieren.

6.2. Anwenderplatz aktivieren und einstellen

6.2.1. Anwendung starten

Sobald Sie sich vor den Rückenstrahler setzen, können Sie die Wärmeanwendung direkt starten.

Zur Aktivierung von Anwenderplatz 1 klicken Sie beim Dashboard auf Anwendung starten. Sie können nun Ihrem gewünschten Anwenderplatz Ihr Profil zuordnen. Sollten Sie die Infrarotkabine das erste Mal via MyPhysiotherm nutzen, empfehlen wir Ihnen, als erstes Ihr persönliches Profil anzulegen (siehe „6.3. Profile anlegen“ auf Seite 44). Wollen Sie die Infrarotkabine zu zweit nutzen, wählen Sie das jeweils gewünschte Profil für Anwenderplatz 1 und anschließend für Anwenderplatz 2 aus.

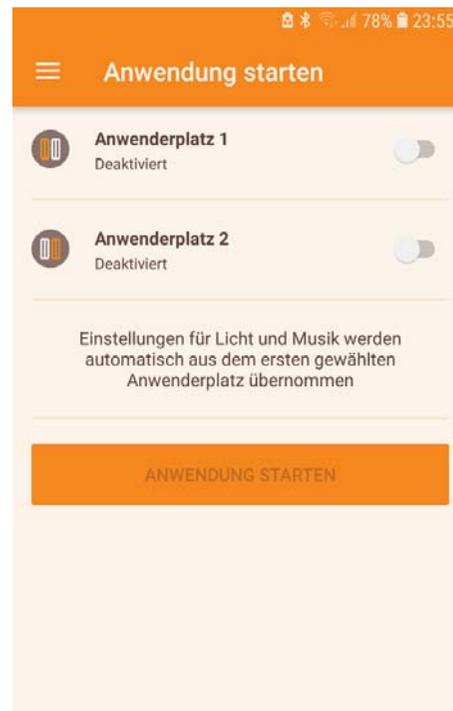


Abbildung 16: App – Anwendung starten



Vorsicht

Wird nur für einen Anwenderplatz ein Profil gewählt, ist der zweite Rückenstrahler trotzdem aktiv, um die vordefinierte Thermoneutralzonen-Temperatur zu erreichen.

Sobald Sie im Menüpunkt **Anwendung starten** Ihr Profil aktiviert haben, werden die entsprechenden Einstellungen aus Ihrem angelegten Profil übernommen. Bei Bedarf

können Sie vor Start der Anwendung im Profil hinterlegte Grundeinstellungen, sowie die Lichtfarbe und die Musik für die Infrarotkabine noch anpassen.

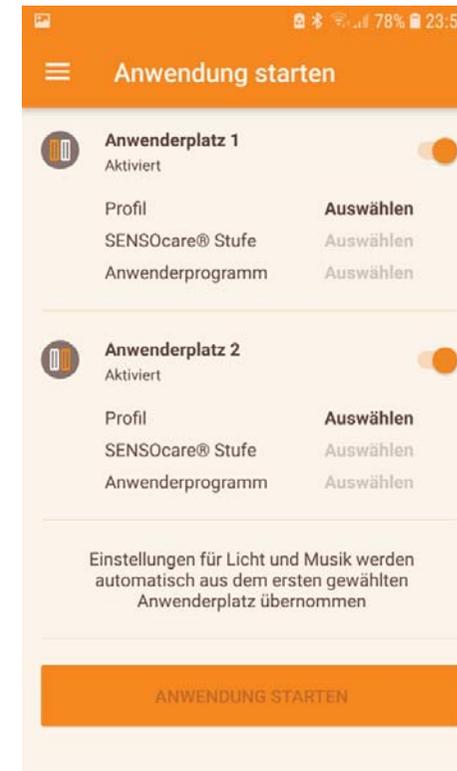


Abbildung 17: App – Anwenderplätze SENSOcare®

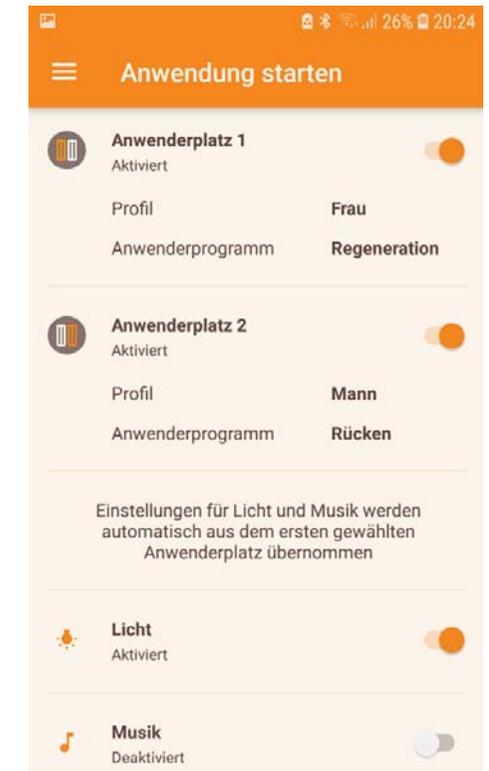


Abbildung 18: App – Anwendung starten ohne SENSOcare®



Information

Licht, Musik und Zusatzheizung werden in der Regel **vom Anwenderplatz 1 (=Masterplatz) übernommen**. Wird nur auf dem Anwenderplatz 2 ein Profil erstellt, so wird Musik und Lichtfarbe vom erstellten Profil auf Anwenderplatz 2 übernommen.

Sobald Sie die gewählten Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie **Anwendung**

starten um die Anwendung in der gewählten Einstellung zu beginnen.

6.3. Profile anlegen

Mit MyPhysiotherm können Sie Ihr individuelles Profil anlegen. So können Sie Ihre Infrarotkabine mit Ihren gewünschten Einstellungen personalisieren.

Für alle zukünftigen Anwendungen sind diese Einstellungen dann gespeichert und können

über nur einen Klick wieder verwendet werden. Unter dem Menüpunkt Profile verwalten können Sie Ihr individuelles Profil anlegen. Für alle zukünftigen Anwendungen sind diese Einstellungen gespeichert und können mit nur einem Klick wieder verwendet werden. Es können bis zu 255 Profile angelegt werden.



Information

Wenn Sie MyPhysiotherm das erste Mal nutzen, sollten Sie zuerst Ihr **individuelles Profil anlegen**.

6.3.1. Zuordnen eines Anwenderprogramms

Wählen Sie das Programm, das während der Anwendung ablaufen soll.

6.3.2. Musikquellen

Die App MyPhysiotherm kann Musik über verschiedene Quellen abspielen. Es stehen folgende Medien zur Verfügung:

- ≡ Audiostreaming über Smartphone/Tablet
- ≡ Musik-Speicherkarte
- ≡ Externer Musikeingang (AUX)



Hinweis

Es dürfen nur Musiktitel im **MP3-Format** gespeichert werden. Andere Dateiformate können zu einer Fehlfunktion des Systems führen.



Hinweis

Die Musikdateien müssen im MP3-Format abgespeichert werden. Es ist nicht ausreichend, eine CD direkt auf die Musik-Speicherkarte zu kopieren. Entsprechende **Konvertierungsprogramme** erhalten Sie im Fachhandel oder auch als Freeware im Internet (z.B. CD to MP3).



Information

Für das Speichern Ihrer Musikdateien können Sie Speicherkarten mit einem Speichervolumen bis **maximal 32 GB** verwenden. Sie können Ihre Musik in bis zu 10 verschiedenen Ordnern verwalten. Pro Musikordner empfehlen wir nicht mehr als 30 Titel zu speichern. Werden mehr Titel gespeichert, kann es zu leichten Verzögerungen bei der Ordner- oder Titelwahl und in der Zufallswiedergabe kommen.

6.3.3. Passwort-Schutz Ihres Profils

Sie können Ihr Profil mit einem Passwort schützen. Ist der Passwortschutz aktiviert,

kann das Profil weder gelesen, geändert oder gelöscht, noch in einer Anwendung verwendet werden.

6.4. Anwenderprogramme



Information

Die Programmlaufzeit ist auf die individuelle Aufwärmphase plus maximal 59 Minuten begrenzt. Die **optimale Anwendungsdauer** nach der Aufwärmphase ist individuell und liegt zwischen 30 bis 50 Minuten. Brechen Sie das Programm ab, wenn Sie die für Sie optimale Anwendungsdauer erreicht haben.



Information

Auflistung der Anwenderprogramme siehe „**5.10.2. Kurzbeschreibung Anwenderprogramme**“ auf Seite 36

6.4.1. Eigenes SENSOcare® Programm erstellen

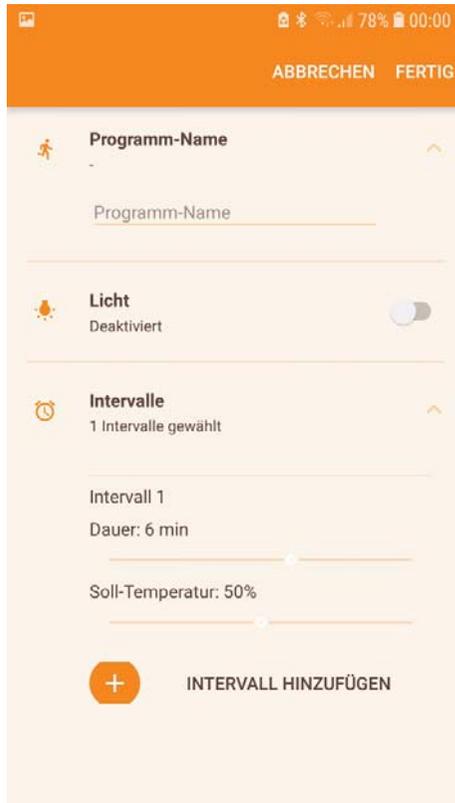


Abbildung 19: App – Intervall

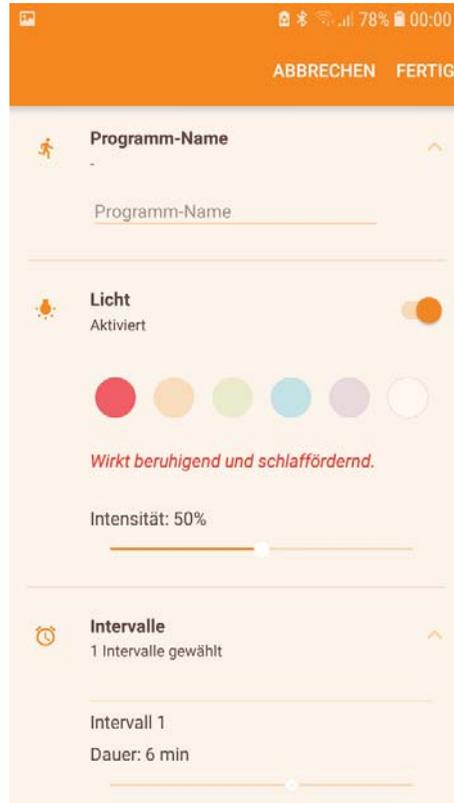


Abbildung 20: App – LED Farblichtbad

Die individuell erstellten Programme werden gespeichert und in der Übersicht der Anwenderprogramme angezeigt.



Abbildung 21: App – Intervalle



Abbildung 21: App – Intervall 1

Sie können auch individuelle Programme nach Ihren Vorlieben bezüglich Zeit, SENSOcare®-Stufe, Lichtfarbe und Lichtintensität erstellen. Jedes selbst erstellte Anwenderprogramm besteht aus bis zu sechs Intervallen, die jeweils bis zu 10 Minuten dauern. Bei jedem Intervall

ist eine SENSOcare®-Sollstufe in % hinterlegt. Bei 100% wird zu 100% auf die eingestellte SENSOcare®-Stufe geregelt. Geringere %-Stufen werden automatisch den gemessenen SENSOcare®-Temperaturen entsprechend eingestellt.

6.4.2. Eigenes Programm ohne SENSOcare® erstellen

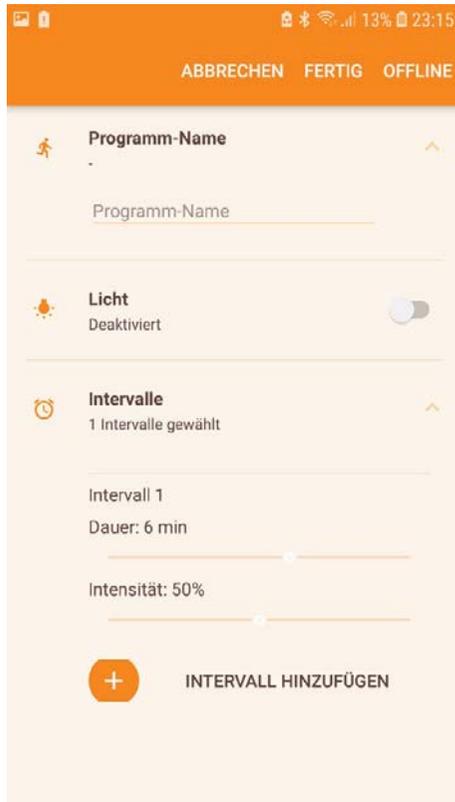


Abbildung 22: App – Individuelles Programm ohne SENSOcare®

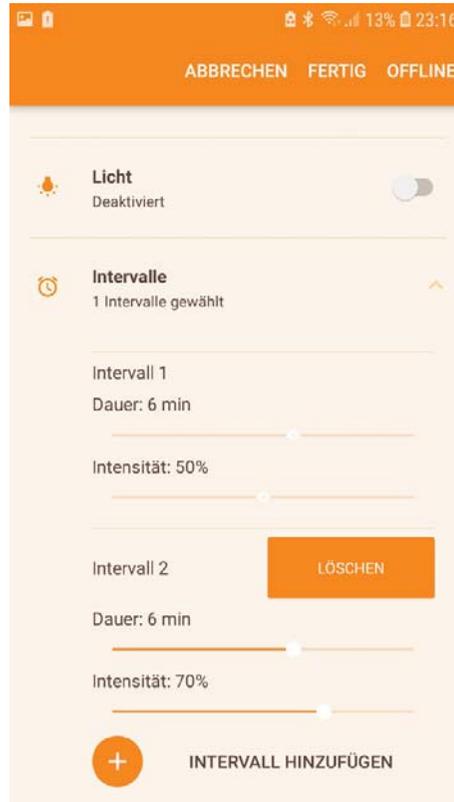


Abbildung 23: App – Individuelles Programm mit Intervall ohne SENSOcare®

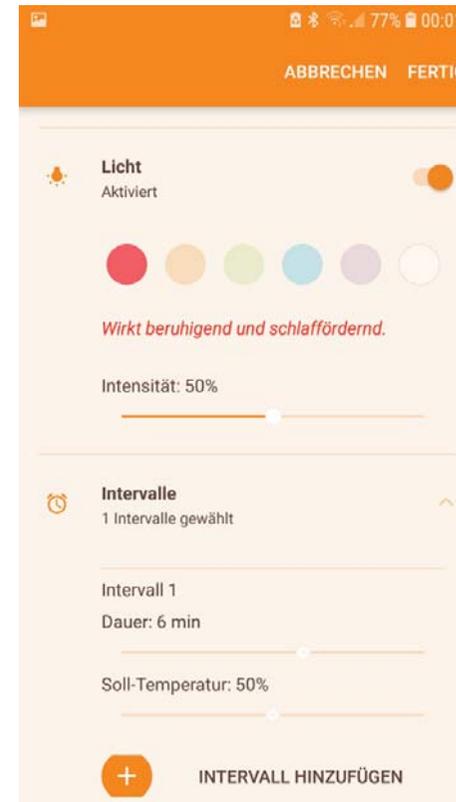


Abbildung 24: App – Intervalle



Abbildung 25: App – Intervall 1

Sie können individuelle Programme ohne SENSOcare® Technologie nach Ihren Vorlieben erstellen. Jedes Programm besteht aus einer fest vorgegebenen Aufwärmphase (Intervall 1) von 6 Minuten mit einer festen Intensität von 50%. Sie können so viele In-

tervalle nach Ihrem Befinden anlegen, bis die maximale Anwendungsdauer von 60 Minuten erreicht ist.

Sie können Intensitäten beliebig zw. 10% und 100% einstellen.

6.5. Das Infrarot-Tagebuch



Abbildung 26: App – Tagebuch

6.5.1. Tagebucheintrag zu einer Anwendung

Ist das Infrarot-Tagebuch im Profil aktiviert, so wird jede Anwendung dokumentiert, sofern die Anwendung nicht während der Aufwärmphase abgebrochen wird.

Unter dem Menüpunkt **Mein Infrarot-Tagebuch** erhalten Sie Hinweise und Daten zu Ihren bereits getätigten Anwendungen.

Dabei können Sie zwischen einer Gesamtübersicht und jeder einzelnen Anwendung wählen. Es können bis zu 255 Anwendungen je Profil gespeichert werden. Im Gesamttagbuch werden die letzten 15 Anwendungen ausgewertet.

Das Infrarot-Tagebuch muss zur Aufzeichnung der Daten im Profil aktiviert werden.

Wird eine Anwendung gespeichert, so ist dies als Eintrag mit Datum und Uhrzeit im individuellen Tagebuch dokumentiert. Klicken Sie auf den gewünschten Eintrag um die Informationen zu laden.



Information

Alle Daten und Einträge sind auf der Daten-Speicherkarte im Leistungsteil der PHYSIOcontrol gespeichert. Das Laden und Auswerten der Informationen in der App kann daher einige Zeit in Anspruch nehmen. Synchronisieren Sie die Daten daher regelmäßig (vgl. „6.6. Einstellungen und Service“ auf Seite 53)

Folgende Informationen zu Ihren individuellen Anwendungen erhalten Sie in der Anwendungsansicht:

- ≡ Datum der Anwendung
- ≡ Dauer der Anwendung
- ≡ Verwendetes Anwenderprogramm
- ≡ Lichtfarbe (nur bei LED Farblichtbad)
- ≡ Kalorienverbrauch während der Anwendung
- ≡ Wärmeregulationsindex WRI (nur bei SENSOcare®)

Es können folgende Informationen durch Aktivierung des Buttons weitere Daten anzeigen abgerufen werden:

- ≡ Maximal erreichte Intensität
- ≡ Durchschnittliche Intensität
- ≡ Aufwärmzeit (nur bei SENSOcare®)
- ≡ Rückentemperatur beim Start der Anwendung (nur bei SENSOcare®)
- ≡ maximal erreichte Rückentemperatur (nur bei SENSOcare®)
- ≡ Raumtemperatur beim Starten der Anwendung (Raumtemp. Start)
- ≡ Raumtemperatur nach Ende der Anwendung (Raumtemp. Ende)
- ≡ Energieverbrauch der Anwendung
- ≡ Kosten der Anwendung



Information

Der WRI wird nur bei Verwendung des **Anwenderprogrammes Standard** berechnet.

6.5.2. Anmerkungen zu den Parametern

Kalorienverbrauch

Der Kalorienverbrauch wird aus der zugeführten elektrischen Energie, dem Wirkungsgrad des Strahlersystems und der durchschnittlichen Reflektivität der Rückenhaut berechnet.

Der Wert stellt eine Näherung an den realen Energieverbrauch dar.

Wärmeregulationsindex WRI

(nur bei SENSOcare®)

Der Wärmeregulationsindex gibt Ihnen einen Hinweis, wie gut Sie Wärme verarbeiten, d.h. in den Körper aufnehmen können. Die Berechnung startet nach Abschluss der Aufwärmphase.

Der Wert liegt zwischen 0 und 100.

0 bedeutet, es wurde keine Energie aufgenommen. 100 bedeutet, es wurde während des gesamten Messzeitraumes die maximale Energie abgegeben und vom Anwender aufgenommen.

Die Wärmeaufnahmefähigkeit kann trainiert werden. Wenn Sie die Infrarotkabine regelmäßig nutzen, sollte dies in einer Erhöhung des WRI sichtbar sein.

**Vorsicht**

Versuchen Sie nicht, einen hohen WRI auf Kosten einer angenehmen Anwendung zu erreichen. Vergessen Sie nicht: **Der Rücken sollte nie dauerhaft zu heiß sein** bzw. brennen.

Aufwärmzeit (nur bei SENSOcare®)
Die Aufwärmzeit wird vom Start der Anwendung bis zu dem Zeitpunkt gemessen, an dem die

Rückentemperatur einen etwa konstanten Wert annimmt. Eine lange Aufwärmzeit bedeutet, dass Sie Wärme sehr gut aufnehmen können.

**Information**

Die Aufwärmzeit wird nur bei Verwendung des **Anwenderprogrammes Standard** berechnet.

6.5.3. Gesamtübersicht

In der Gesamtübersicht erhalten Sie Informationen über die Gesamtheit Ihrer Anwendungen

und können diese ggf. mit einzelnen Anwendungseinträgen vergleichen. Klicken Sie auf den Eintrag Gesamt um die Informationen zu laden.

**Information**

Wir empfehlen die **Daten laufend zu synchronisieren** und offline einzusehen.

Zu folgenden Parametern können Sie sich in der Gesamtübersicht informieren:

- ≈ Anzahl der Anwendungen
- ≈ Durchschnittliche Anwendungsdauer
- ≈ SENSOcare®-Stufen: In diesem Diagramm wird dargestellt, wie oft Sie die SENSOcare®-Stufe sanft, mittel bzw. intensiv verwendet haben (nur bei SENSOcare®)
- ≈ Gesamt-Kalorienverbrauch
- ≈ Wärmeregulationsindex: Im dargestellten Diagramm sehen sie den Verlauf Ihres WRI (nur bei SENSOcare®)

Es können folgende Informationen durch Aktivierung des Buttons weitere Daten anzeigen abgerufen werden:

- ≈ Durchschnittliche maximale Intensität
- ≈ Durchschnittliche Intensität

- ≈ Durchschnittliche Aufwärmzeit (nur bei SENSOcare®)
- ≈ Durchschnittliche maximal erreichte Rückentemperatur (nur bei SENSOcare®)
- ≈ Durchschnittliche Raumtemperatur beim Starten der Anwendung (Raumtemp. Start)
- ≈ Durchschnittliche Raumtemperatur nach Ende der Anwendung (Raumtemp. Ende)
- ≈ Durchschnittlicher Energieverbrauch
- ≈ Durchschnittliche Kosten der Anwendung
- ≈ Top-3 Lichtfarben: In diesem Diagramm sehen Sie, welche Lichtfarben sie am häufigsten verwendet haben (nur bei LED Farblichtbad)
- ≈ Top-3 Anwenderprogramme: In diesem Diagramm sehen Sie, welche Anwenderprogramme sie am häufigsten verwendet haben

6.6. Einstellungen und Service

Im Menüpunkt Einstellungen und Service können Sie allgemeine Einstellungen vornehmen und für die Anwendung notwendige Kabinenparameter anpassen.

6.6.1. Allgemeine Einstellungen**Dashboard**

Ist das Dashboard aktiviert, erscheint nach erfolgreicher Verbindung mit der Kabinensteuerung der Willkommensbildschirm mit den Hauptfunktionen der App.

Wird das Dashboard deaktiviert, erscheint nach erfolgreicher Verbindung sofort der Menüpunkt **Anwendung starten**. Es werden die zuletzt aktivierten Profile automatisch vorgestellt.



Abbildung 27: App – Dashboard

**Information**

Bei gleichbleibender Anwendungseinstellung und deaktiviertem Dashboard muss nach erfolgreichem Verbinden der App mit der Kabinensteuerung nur noch der Button **Anwendung starten** gedrückt werden.

Daten synchronisieren

Sämtliche für die Anwendung relevanten Daten (Profile, Anwenderprogramme, Tagebucheinträge, Log-Files) sind auf der Daten-Speicherkarte im Leistungsteil der PHYSIOcontrol abgelegt.

Ist die App nicht mit der Kabinensteuerung verbunden, so stehen die Daten nicht zur Ver-

fügung. Um die Daten auch im Offline Modus ansehen zu können, müssen diese durch Aktivieren des Untermenüpunktes **Daten synchronisieren** auf der App gespeichert werden. Um die Dauer des Vorgangs gering zu halten, sollten Sie die Daten in regelmäßigen, kurzen Abständen synchronisieren.

Offline Modus

Im Offline Modus können die Daten seit der letzten Synchronisierung angesehen werden. Es stehen dafür die Profile, Anwenderprogramme und das Infrarot-Tagebuch zur Verfügung.

Bestätigen Sie die Meldung, dass die APP keine Bluetooth Verbindung herstellen konnte und wechseln automatisch in den Offline Modus.

Der Offline Modus wird rechts oben in der APP angezeigt.



Abbildung 28: Offline Modus



Information

Im Offline Modus stehen nur die Daten zur Verfügung, die vorher synchronisiert wurden. Die Daten können nur angesehen, aber nicht bearbeitet werden.

6.6.2. Service

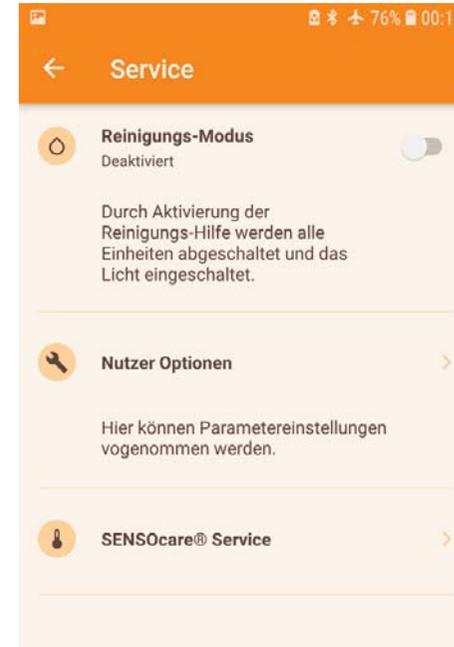


Abbildung 29: App – Service

Im Menüpunkt **Service** können Sie den Reinigungs-Modus aktivieren und unter **Nutzer Optionen** die Grundeinstellungen der Kabine anpassen.

Ist der **Reinigungs-Modus** aktiviert, werden alle Strahler deaktiviert und die Innenraumbeleuchtung eingeschaltet. Sie können die Kabine reinigen.

Wird der **Reinigungs-Modus** wieder deaktiviert, schaltet sich die Kabine automatisch aus.

Unter **Nutzer Optionen** können Sie verschiedene Parameter einstellen bzw. bearbeiten:



Abbildung 30: App – Nutzeroptionen 1



Abbildung 31: App – Nutzeroptionen 2

**Information**

Mit dem Parameter „Minimale Intensität der Raumstrahler“ können Sie die Regelung der **Thermoneutralzone beeinflussen**. Sollten Sie nach erreichter Thermoneutralzonentemperatur ein zu kühles Gefühl in der Kabine verspüren, erhöhen Sie den Wert dieses Parameters.

**Information**

Sollten **in der APP Fehler auftreten** bitten wir Sie, im Menüpunkt „Einstellungen -> Allgemein“ ein Logfile mit der Einstellung Debug zu senden.

Thermoneutralzone

Der eingetragene Wert gibt an, auf welche

Kabineninnenraumtemperatur die Strahler regulieren.

**Information**

Bei Kabinenmodellen mit 2 Anwenderplätzen und je 2 Front- und Rückenstrahlern wird nach Start der Anwendung nicht mehr gezielt auf die Thermoneutralzone geregelt. **Die Front- und Rückenstrahler sind elektrisch in Serie geschaltet**. Der Frontstrahler kann damit nicht entkoppelt zum Rückenstrahler betrieben werden.

**Information**

Wird die Thermoneutralzone auf Null gesetzt, sind sämtliche Raumstrahler aus und heizen nicht. Bei allen anderen Werten halten die Raumstrahler auch nach Erreichen der Thermoneutralzone zumindest die im Parameter „**Minimale Intensität Raumstrahler**“ eingeebene Intensität.

Sonderparameter: SENSOcare®-Regulierung
(nur bei SENSOcare®)
Der Parameter SENSOcare®-Regulierung



Abbildung 32: App – SENSOcare®-Regulierung

dient dazu, die SENSOcare®-Stufe bei Bedarf noch feiner, individueller einzustellen.

Wenn Sie merken, dass bei Ihrer gewählten Stufe (sanft, mittel, intensiv) der Rücken immer zu heiß ist, in der nächst niederen SENSOcare®-Stufe aber schon zu kühl, können Sie die SENSOcare®-Regulierung für Ihren Anwenderplatz optimieren.



Vorsicht

Die SENSOcare®-Regulierung wirkt unabhängig vom eingestellten Profil auf **alle SENSOcare®-Stufen** des ausgewählten Anwenderplatzes.

Speichern Sie die Änderungen, bevor Sie das Menü wieder verlassen.

6.7. Musik- und Daten-Speicherkarte

Speichern Sie Ihre eigene Musik auf eine microSD Karte und legen diese wie unter Punkt 5.7. beschrieben in den dafür vorgesehenen Slot im Leistungsteil der PHYSIOcontrol ein.

6.7.1. Ordnerstruktur

Im Root-Verzeichnis muss immer und ausschließlich der Ordner Music gespeichert sein. Es gibt zwei Varianten, wie die Musiktitel auf der Musik-Speicherkarte organisiert werden können.

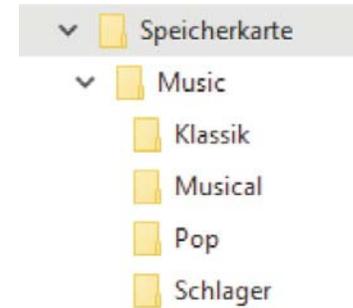


Abbildung 33: Musik – Variante 1

Variante 1

Unter dem Order Music können bis zu zehn Ordner angelegt werden, in denen die Musiktitel gespeichert sind.

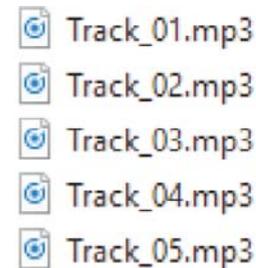


Abbildung 34: Musik – Variante 2

Variante 2

Im Ordner Music liegen direkt die Musiktitel.

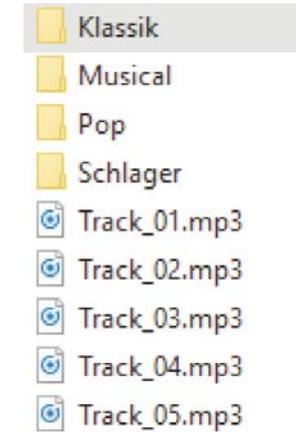


Abbildung 35: Musik – Fehler

Hinweis

Es ist nicht möglich, Ordner und Musiktitel gleichzeitig im Ordner Music abzulegen.

In diesem Fall wird der Musikplayer nicht funktionieren.

7. SITZPOSITION

7.1. Elektrische Verstellung der Position

Bei der Ergo-Balance I & II Relax, sowie den Ergo-Relax Modellen können Sie Ihre Sitzposition bzw. Liegeposition bequem auf Knopfdruck stufenlos verändern. Um Feinjustierungen der

Position vorzunehmen, drücken Sie die Tasten jeweils nur kurz. Halten Sie eine Taste für ca. 3 Sekunden gedrückt, ändert sich die Position, bis Sie die Verstellung durch einen kurzen Tastendruck stoppen oder die Endposition erreicht ist.

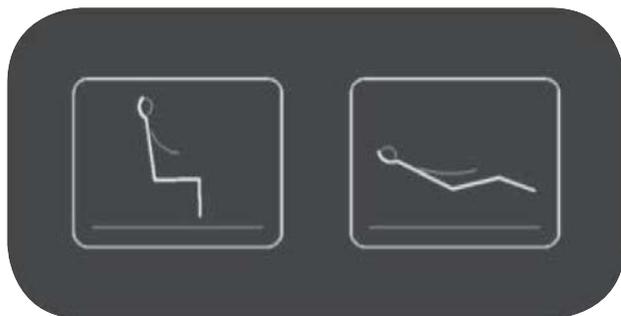


Abbildung 35: Bedienelement Liege-/Sitzposition

Sitztaste – der Stuhl fährt in Sitzposition.

Liegetaste – der Stuhl fährt in Liegeposition.



Hinweis

Halten Sie die Tasten **nicht länger als 7 Sekunden** gedrückt, ansonsten wird ein spezieller Demo-Modus aktiviert. Der Demo-Modus lässt die Liege selbsttätig in definierten Abständen fahren. Deaktivieren Sie den Demo-Modus entweder durch Ausstecken der Infrarotkabine oder durch nochmaliges Drücken der Auf- oder Abtaste für mehr als 10 Sekunden.

8. PFLEGE UND WARTUNG



Hinweis

Damit Sie die wohltuende Wirkung Ihrer Physiotherm Infrarotkabine auch noch nach vielen Jahren störungsfrei genießen können, **beachten Sie die folgenden Pflegehinweise und Reinigungshinweise.**



Vorsicht

Stromschlaggefahr

Bevor Sie Reparatur- oder Wartungsarbeiten durchführen:

- ≈ Die Infrarotkabine ausschalten.
- ≈ Die Infrarotkabine vom Stromnetz trennen.

Die Reinigung der Infrarotkabinen ist einfach und schnell durchzuführen, wenn Sie bereits beim Gebrauch einige Grundregeln beherzigen:

- ≈ Die Infrarotkabine muss auf einem trockenen Untergrund stehen und gegen Spritzwasser geschützt werden.
- ≈ Die Infrarotelemente dürfen nicht mit Wasser in Berührung kommen.
- ≈ Verwenden Sie zur Reinigung Seifenwasser oder einen sanften, verdünnten, alkoholfreien Haushaltsreiniger.
- ≈ Verwenden Sie zur Reinigung grundsätzlich keine scharfen Reinigungsmittel.
- ≈ Benutzen Sie bei jeder Anwendung als Sitzunterlage immer ein Handtuch.

Austaste für ca. 5 Sekunden oder Sie aktivieren den Reinigungsmodus in der App MyPhysiotherm. Der LED Punkt auf der Ein-/Austaste beginnt jetzt rot zu leuchten (wie bei Standby). Die Innenraumbelichtung ist eingeschaltet und die Strahler sind alle deaktiviert. Alle Funktionen der Kabinensteuerung sowie die Tasten am Bedienteil sind deaktiviert, das Tageslicht bzw. das Farblicht wird automatisch aktiviert. Dieser Modus ermöglicht optimale Verhältnisse, um Ihre Kabine zu reinigen.

Das Bedienfeld lässt sich bequem und schnell reinigen. Damit Sie lange Freude haben, beachten Sie unbedingt die folgenden Reinigungshinweise:

- ≈ Zur Pflege des Bedienfeldes eignet sich am besten ein feuchtes Reinigungstuch (z.B. Mikrofasertuch).
- ≈ Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel.
- ≈ Achten Sie darauf, dass die USB Ladebuchse während der Reinigung immer mit der mitgelieferten Schutzkappe abgedeckt ist.
- ≈ Reinigen Sie das Bedienteil nie nass.

8.1. Innenreinigung

8.1.1. Reinigen des Bedienfelds

Stellen Sie vor der Reinigung des Bedienfeldes sicher, dass Ihre Infrarotkabine ausgeschaltet und die mitgelieferte Abdeckung der USB Ladebuchse integriert ist.

Um in den Reinigungsmodus zu gelangen, drücken Sie auf dem Bedienfeld die Ein-/

Um den Reinigungsmodus wieder zu verlassen, drücken Sie die **Ein-/Austaste** für ca. 5

Sekunden oder Sie beenden den Reinigungsmodus in der App MyPhysiotherm.



Information

Nach 10 Minuten wird der Reinigungsmodus **automatisch wieder verlassen**.

8.1.2. Automatisches Software-Update

Sie können Ihre PHYSIOcontrol laufend auf die aktuellste, von Physiotherm bereitgestellte, Steuerungssoftware updaten. Die Software für Ihre PHYSIOcontrol wird von der APP MyPhysiotherm bereitgestellt.

Laden Sie immer die aktuellste APP MyPhysiotherm vom Google Playstore. Beim ersten

Verbinden der APP wird von dieser geprüft, ob die Software auf Ihrer PHYSIOcontrol der aktuellsten Version entspricht.

Wenn nicht, erhalten Sie eine Aufforderung für ein Software Update, das Sie mit OK bestätigen müssen. Das Update wird automatisch ausgeführt und dauert ca. 12-15min.



Hinweis

Sollten Sie von einer Softwareversion älter als V0.60 updaten, muss **einmail ein Hardware-Reset** manuell ausgeführt werden. Dieser wird mit einer entsprechenden Meldung angezeigt. Drücken Sie wie in der Meldung beschrieben gleichzeitig die Ein-/Austaste und die Taste Zusatzheizung für ca. 5sec. Der Hardware-Reset wird ausgeführt und das Software Update abgeschlossen.

8.1.3. Reinigen der Holzteile

Lackierte Holzteile

- ≈ Reinigen Sie lackierte Holzteile, im besonderen Fußboden, Sitzbank und Rückenlehne mit einer Mischung aus lauwarmen Wasser und neutralem Seifenschaum. Sie können alternativ einen sanften, verdünnten, alkoholfreien Haushaltsreiniger verwenden.
- ≈ Wir empfehlen, den Fußboden, Sitzbank und Rückenlehnen nach jeder Anwendung zu reinigen.

Unlackierte Holzteile

- ≈ Für die Reinigung von unlackierten Holz-

teilen, eignet sich am besten ein leicht angefeuchtetes Tuch.

Vermeiden Sie generell Körperkontakt mit unlackierten Holzteilen durch Auflage eines Handtuches. Passiert dies trotzdem, reinigen Sie die betroffenen Stellen besonders gründlich.

8.1.4. Reinigen der Lederteile

Kunstleder enthält weich- und geschmeidigmachende Zusätze, die für die notwendige Flexibilität sorgen. Eine sorgfältige Reinigung ist daher erforderlich, damit keine Verhärtungen des Materials stattfinden und die Farben erhalten bleiben.



Hinweis

Für die Reinigung dürfen **keine Lösungsmittel** oder scheuernden Produkte zum Einsatz kommen. Trocknen Sie nach der Reinigung die Liege mit einem sauberen Tuch.

- ≈ Reinigen Sie die Oberfläche mit einer Mischung aus lauwarmen Wasser und neutralem Seifenschaum.
- ≈ Benetzen Sie ein weiches Tuch mit dem lauwarmen Seifenwasser und beseitigen Sie Verschmutzungen mit kreisenden Bewegungen.
- ≈ Behandeln Sie hartnäckige Flecken mit einer weichen Bürste. Benetzen Sie die Bürste mit dem lauwarmen Seifenwasser und beseitigen Sie Verschmutzungen mit kreisenden Bewegungen.
- ≈ Wischen Sie die mit Seifenwasser versehene Materialoberfläche mit einem feuchten Tuch ab, das in lauwarmes Wasser getaucht wurde.
- ≈ Trocknen Sie die Oberfläche mit einem

weichen, trockenen Tuch.

- ≈ Verwenden Sie für schwerste Verschmutzungen eine Lösung aus Alkohol und Wasser im Mischungsverhältnis 1:1.

8.1.5. Strahler

Säubern Sie die Reflektoren der Strahler in regelmäßigen Abständen um die optimale Funktion der Strahler zu bewahren.

Die Häufigkeit der Reinigung ist vom Verschmutzungsgrad der Strahler abhängig. Sie erkennen diesen an der Fleckenbildung auf den Reflektoren.

Zur Reinigung der Strahler muss das Strahler-Abdeckgitter abgenommen werden.



Warnung

Stromschlaggefahr

Bevor Sie die Abdeckgitter abnehmen:

- ≈ Die Infrarotkabine ausschalten.
- ≈ Die Infrarotkabine vom Stromnetz trennen.
- ≈ Die Infrarot-Elemente abkühlen lassen.



Hinweis

Reinigen Sie die Infrarot-Elemente nicht nass.

Verwenden Sie ein feuchtes, je nach Verschmutzungsgrad mit Glasreiniger benetztes Mikrofasertuch.

1. Entfernen Sie die Abdeckgitter der Frontstrahler und der Rückenstrahler. Drehen Sie

die Schrauben am Abdeckgitter heraus und entfernen Sie das Abdeckgitter.

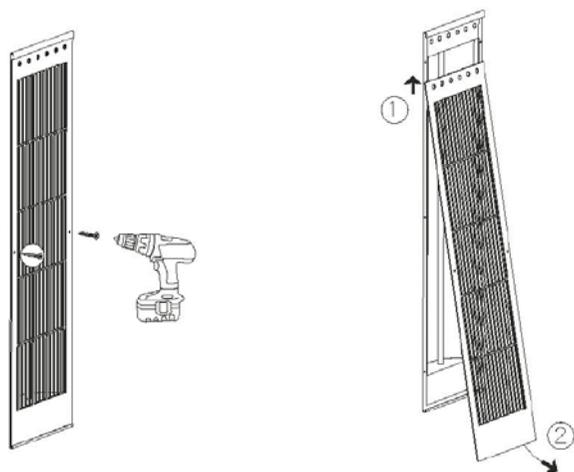


Abbildung 36: Demontage der Abdeckgitter

2. Reinigen Sie den Reflektor mit einem feuchten Tuch und trocknen Sie den Reflektor anschließend nach.

3. Setzen Sie nach der Reinigung das Abdeckgitter der Frontstrahler und der Rückenstrahler wieder ein und ziehen Sie die Schraube am Abdeckgitter fest.

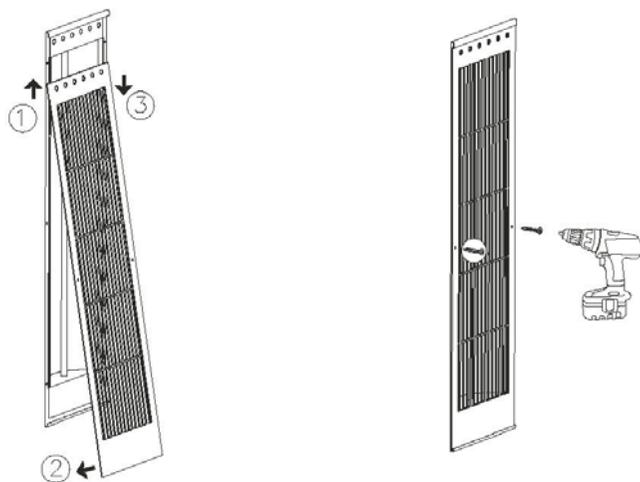


Abbildung 37: Montage der Abdeckgitter



Warnung
Stromschlaggefahr

Nehmen Sie die Infrarotkabine erst nach vollständiger Trocknung der Technik in Betrieb. Anschließend:

- ≡ Die Infrarotkabine ans Stromnetz anschließen.
- ≡ Die Infrarotkabine bei Bedarf einschalten.

8.1.6. Reinigung der Physiotherm Temperatursensoren (nur bei SENSOcare®)



Hinweis

Der folgende Abschnitt ist nur für Infrarotkabinen mit der SENSOcare®-Technologie gültig.

≡ Kontrollieren Sie die Temperatursensoren regelmäßig auf Verunreinigungen.

≡ Reinigen Sie den Temperatursensor mit einem leicht befeuchteten Wattestäbchen.



Hinweis

Üben Sie beim Reinigen **keinen Druck** auf die Temperatursensoren aus, um diese nicht zu beschädigen. Sprühen Sie nie mit flüssigen Reinigungsmitteln auf die Sensoren.

8.1.7. Glastür und Glasteile

Für die Pflege der Glastür gelten keine besonderen Reinigungsvorgaben. Reinigen Sie die Glasfläche, mit einem handelsüblichen Glasreiniger.

8.1.8. Metallrahmen und Türgriff

Reinigen Sie die Metallteile und den Türgriff Ihrer Infrarotkabine am besten mit einer Mischung aus lauwarmem Wasser und neutralem Seifenschaum.

8.2. Außenreinigung

Die Reinigung des Außenbereichs der Infrarotkabine ist äußerst einfach und zeitsparend:

- ≡ Reinigen und pflegen Sie die Holzteile regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch.
- ≡ Säubern Sie das Dach Ihrer Infrarotkabine zwei Mal im Jahr von Staubablagerungen.



Hinweis

Falls Ihre Infrarotkabine trotz regelmäßiger Reinigung Schäden aufweisen sollte, z.B. Kabinenstabilität, Materialabsplitterungen oder Wasserschäden, oder Sie noch Fragen zu den Pflegehinweisen haben, wenden Sie sich an das Physiotherm Serviceteam.

9. PROBLEMBEHUNG

Mit einer Physiotherm Infrarotkabine haben Sie ein hochwertiges Qualitätsprodukt erworben. Trotzdem können in seltenen Fällen beim Gebrauch Probleme auftreten. Die Fehlermeldungen werden an der Balkenanzeige durch blaues Blinken der LED Punkte bzw. in der App MyPhysiotherm als Fehlermeldung angezeigt.

Die Fehlermeldungen sowie deren Behebung werden im Folgenden dargestellt. Vergewissern Sie sich erst, dass die Ursache dieser Probleme nicht außerhalb der Physiotherm Infrarotkabinen-Technik begründet liegt.

9.1. Allgemeine Fehler

Heizstrahler und Licht funktionieren nicht

- ≡ Ist die Infrarotkabine eingeschaltet?
- ≡ Sind die Sicherungen im Sicherungskasten in Ordnung?
- ≡ Ist der Stecker der Infrarotkabine richtig eingesteckt?
- ≡ Überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit der Steckdose mit einem anderen Gerät (z.B.: Föhn, ...).

Sie hören generell keine Musik

- ≡ Prüfen Sie, ob die Lautsprecher angeschlossen sind.
- ≡ Vergewissern Sie sich, dass nicht die Funktion AUX-IN aktiviert wurde.

Sie hören keine Musik von Ihrer eigenen Musik-Speicherkarte

- ≡ Vergewissern Sie sich, dass die Speicherkarte im vorgesehenen Slot im Leistungsteil richtig eingesetzt wurde.
- ≡ Verwenden Sie die von Physiotherm vorgeschlagenen Speicherkarten.

- ≡ Achten Sie darauf, dass die Musik-Files nach den Vorgaben dieser Anleitung gespeichert wurden (Dateiformat mp3, Ordner- und Ablagestruktur siehe „6.7.1. Ordnerstruktur“ auf Seite 59).

Sie können keine Musik streamen

- ≡ Prüfen Sie, ob Ihr Gerät für Medienwiedergabe gekoppelt ist.
- ≡ Entkoppeln Sie die Bluetooth Verbindung Ihres Gerätes mit der PHYSIOcontrol und koppeln Sie die Verbindung neu.
- ≡ Lesen Sie die Anleitung Ihres Tablets/ Smartphones zum Thema Bluetooth Verbindung mit anderen Geräten.

Videos werden nur abgespielt solange sie am Display sichtbar sind

- ≡ Prüfen Sie die Lautstärkeeinstellung am Tablet/Smartphone.

Sie können Ihr Tablet/Smartphone nicht über die integrierte Ladebuchse aufladen

- ≡ Achten Sie darauf, dass das USB Ladekabel ordnungsgemäß eingesteckt wurde.
- ≡ Vergewissern Sie sich, dass das USB-Kabel am Leistungsteil angesteckt ist.
- ≡ Möglicherweise ist die USB-Verlängerung hinter dem Bedienteil nicht richtig angesteckt.

Die App MyPhysiotherm lässt sich nicht verbinden

- ≡ Achten Sie darauf, dass immer nur ein Gerät mit der PHYSIOcontrol gekoppelt ist.
- ≡ Versuchen Sie die Bluetooth Verbindung von Ihrem Gerät zur PHYSIOcontrol neu aufzubauen.
- ≡ Trennen Sie die PHYSIOcontrol für ca. 30 Sekunden vom Netz.
- ≡ Schalten Sie die PHYSIOcontrol zuerst

über das Bedienteil ein und verbinden anschließend die App.

Sie können im Offline Modus keine Daten sehen

- ≡ Vergewissern Sie sich, dass die Daten auf die App synchronisiert wurden.

9.2. Anzeige Fehlermeldungen PHYSIOcontrol

Sollte bei Ihrer PHYSIOcontrol ein Fehler auftreten, so wird dieser am LED Balken durch blau blinkende LEDs angezeigt. Entsprechend der Anordnung der blinkenden LEDs können Sie die Fehlermeldung identifizieren.



Kommunikationsfehler LEDs 4–10 blinken blau

Die Kommunikation zwischen Bedien- und Leistungsteil ist unterbrochen. Trennen Sie das System kurzzeitig vom Stromnetz und versuchen Sie nach ca. 1 Minute einen Neustart.



Not-Aus LEDs 4, 6, 8, 10 blinken blau

Vergewissern Sie sich, dass der Not-Aus entriegelt bzw. die Brücke am Not-Aus-Eingang der Steuerung angeschlossen ist.



Temperatur-Fehler LEDs 6, 8, 10 blinken blau

Die Raumtemperatur ist zu hoch. Schalten Sie das System ab und warten Sie, bis die Raumtemperatur unter einen Wert von 35 °C gesunken ist.



STB defekt
LEDs 8 und 10 blinken blau
 Der Sicherheitstemporebegrenzer wird als defekt angezeigt.
 Trennen Sie das System kurzzeitig vom Stromnetz und versuchen Sie einen Neustart.



SENSOCare® Temperaturschwankung
LEDs 1–3, 6, 7 blinken blau
 Das SENSOCare®-System misst auf Anwenderplatz X eine zu hohe Temperaturdifferenz.
 Achten Sie auf eine zentrale Position vor Ihrem Rückenstrahler.



Heizkreis-Fehler
LED 10 blinkt blau
 Ein Strahler in einem Heizkreis ist defekt.
 Führen Sie bei den Infrarotstrahlern eine Sichtkontrolle durch.
 Bei erkennbaren Schäden nehmen Sie die Kabine umgehend vom Netz.



SENSOCare® Sensor-Fehler
LEDs 1–3 und 6–8 blinken blau
 Am Anwenderplatz X ist entweder ein Sensor-Fehler aufgetreten oder es konnte kein SENSOCare®-System erkannt werden.
 Prüfen Sie ob der Stecker des SENSOCare®-Fühlerstranges am Leistungsteil eingesteckt ist.



SENSOCare® außerhalb Zieltemperatur
LEDs 1–3 und 6 blinken blau
 Das SENSOCare®-System am Anwenderplatz X misst eine unzulässig hohe Rückentemperatur.
 Achten Sie auf eine zentrale Position vor Ihrem Rückenstrahler.



SENSOCare® Plausibilität
LEDs 1–3 und 6–9 blinken blau
 Das SENSOCare®-System misst auf Anwenderplatz X eine zu große Differenz zwischen der SENSOCare®-Soll-Temperatur und der gemessenen Rückentemperatur.
 Achten Sie darauf, dass Sie die Anwendung erst starten, wenn Sie vor dem Strahler sitzen.



SENSOcare® Inbetriebnahme nicht erfolgreich
LEDs 1–10 blinken blau
 Die Inbetriebnahme der SENSOcare®-Technologie wurde nicht erfolgreich ausgeführt.



Daten-Speicherkarte
LEDs 5 und 6 blinken blau
 An Ihrer Daten-Speicherkarte ist ein Fehler aufgetreten.
 Vergewissern Sie sich, dass diese im Leistungsteil eingesteckt ist.



Parameterfehler
LED 5 blinkt blau
 Beim Laden der Parameter ist ein Fehler aufgetreten.
 Nehmen Sie das System vom Netz und starten Sie nach ca. 1 Minute neu.

9.3. Fehlerquittierung

Fehler werden durch blau blinkende Punkte auf den Tasten angezeigt. Liegt ein anwenderplatzspezifischer Fehler vor (z.B. Temperaturschwankung) so wird dieser durch Drücken der jeweils blinkenden Anwenderplatzauswahl-taste quittiert.



Information

Durch das Quittieren des Fehlers wird die Anwendung abgebrochen und der Anwenderplatz wird deaktiviert. **Setzen Sie sich jetzt nicht mehr direkt vor den Strahler**, ohne vorher eine Anwendung neu gestartet zu haben.

Allgemeine Steuerungsfehler werden durch Drücken der Ein-/Austaste am Bedienfeld quittiert.

Sollte der Fehler weiter bestehen:

1. Schalten Sie die Infrarotkabine aus.
2. Trennen Sie die Infrarotkabine vom Stromnetz.
3. Prüfen Sie, ob nach dem Wiedereinschalten der Infrarotkabine das Problem behoben ist.
4. Ist das Problem nicht behoben, wenden Sie sich an Ihr Physiotherm Beratungscenter.

9.4. Ausbau des Bedienfeldes Ihrer Infrarotkabine

Das Bedienteil ist über zwei Halteklammern in der vorgesehenen Ausnehmung in der Infrarotkabine fixiert. Sie können das Bedienteil mit dem mitgelieferten, orangenen Demontagewerkzeug aus der Ausnehmung in der Infrarotkabine entfernen.

Schieben Sie dazu das Werkzeug mittig in das Bedienteil bis Sie mit leichtem Druck das Bedienteil nach vorne/oben aus der Ausnehmung heben können.

Gehen Sie auf der anderen Bedienteilseite gleich vor.



Abbildung 38: Ausbau des Bedienfeldes – erste Seite

Abbildung 39: Ausbau des Bedienfeldes – beide Seiten

9.5. Anschlussbelegung des Leistungsteils



Information

Die im folgenden angeführten Anschlusspläne stellen alle am Leistungsteil der Steuerung vorhandenen Anschlüsse dar. Je nach Kabinenmodell sind nicht alle Anschlüsse belegt. Die **exakte Belegung** ist dem Aufkleber auf dem Leistungsteil zu entnehmen.



Warnung

Stromschlaggefahr

Bevor Sie Reparatur- oder Wartungsarbeiten durchführen:

- ⚡ Die Infrarotkabine ausschalten.
- ⚡ Die Infrarotkabine vom Stromnetz trennen.

9.5.1. PHYSIOcontrol 3 für Ergo Balance , Eco Fit 1, Ergo Vital 1, Comfort 1

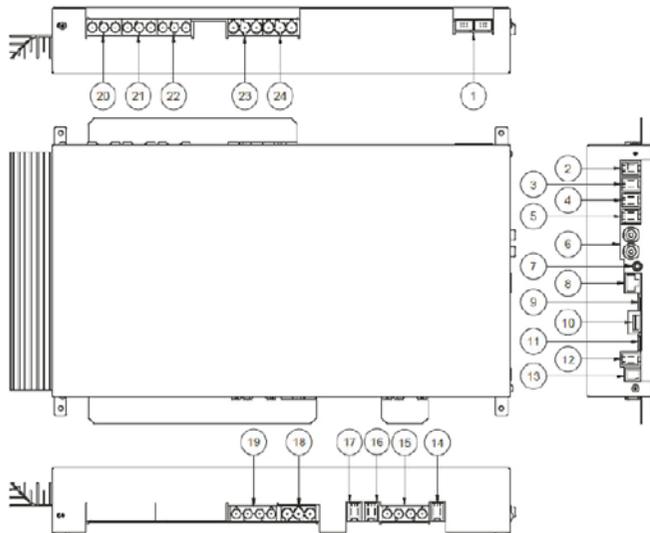


Abbildung 40: Anschlussbelegung der PHYSIOcontrol 3 für Ergo Balance , Eco Fit 1, Ergo Vital 1, Comfort 1

Anschlussbelegung des Leistungsteils

1. SENSOcare® Fühlerstrang
2. EXT IN max. 12VDC <1mA
3. EXT IN max. 12VDC <1mA
4. EXT IN max. 12VDC <1mA
5. Notrufsirene 12VDC max. 100mA
6. Lautsprecher 2x4Watt 8Ohm
7. AUX IN 0,5VSS
8. Bedienteil
9. Daten-Speicherkarte
10. USB-Ladebuchse 5VDC max. 1A
11. Musik-Speicherkarte
12. Not-Aus
13. Temp.-Fühler/STB
14. Lüfter 12VDC max 100mA
15. LED (RGB) 3x12VDC max. 50W
16. Ausgang pot. frei (SELV max. 24V/1A, Schliesser)
17. Ausgang pot. frei (SELV max. 24V/1A, Öffner)
18. Netzanschluss 230VAC +/-10% 50Hz max. 16A
19. Zusatzheizung 2x230VAC max. 2x750W
20. Strahler 230V max. 750W
21. Strahler 230V max. 750W
22. Strahler 230V max. 750W
23. Sonnenlicht 230V max. 500W
24. Thermozone 230V max. 500W

9.5.2. PHYSIOcontrol 8 für alle nicht unter Punkt 9.5.1. angeführten Kabinenmodelle

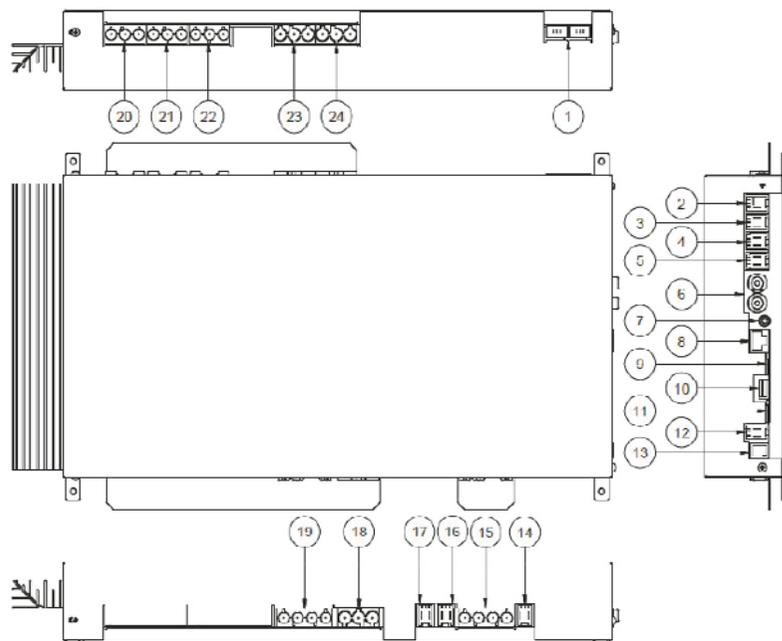


Abbildung 41: Anschlussbelegung der PHYSIOcontrol 8 für alle nicht unter Punkt 9.5.1. angeführten Kabinenmodelle

Anschlussbelegung des Leistungsteils

1. SENSOcare® Fühlerstrang
2. EXT IN max. 12VDC <1mA
3. EXT IN max. 12VDC <1mA
4. EXT IN max. 12VDC <1mA
5. Notrufsirene 12VDC max. 100mA
6. Lautsprecher 2x4Watt 8Ohm
7. AUX IN 0,5VSS
8. Bedienteil
9. Daten-Speicherkarte
10. USB-Ladebuchse 5VDC max. 1A
11. Musik-Speicherkarte
12. Not-Aus
13. Temp.-Fühler/STB
15. Lüfter 12VDC max 100mA
15. LED (RGB) 3x12VDC max. 50W
16. Ausgang pot. frei (SELV max. 24V/1A, Schliesser)
17. Ausgang pot. frei (SELV max. 24V/1A, Öffner)
18. Netzanschluss 230VAC +/-10% 50Hz max. 16A
19. Zusatzheizung 2x230VAC max. 2x750W
20. Strahler 1 (in Serie mit 21) 230V max. 750W
21. Strahler 2 (in Serie mit 20) 230V max. 750W
22. Sonnenlicht 230V max. 500W
23. Thermozone 230V max. 500W

10. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hersteller: Physiotherm GmbH
 Adresse: Physiothermstraße 1
 A-6065 Thaur/Innsbruck
 Austria

Hiermit erklären wir, dass die folgenden Produkte

Produkt Bezeichnung: Infrarotkabine für 1 - 2 Personen

Produkttyp: Strahlerset für 1 - 2 Personen,
 Eco-Fit 1, Eco-Fit 2,
 Easy-Fit 1, Easy-Fit 2,
 Ergo-Vital 1, Ergo-Vital 2,
 Ergo-Vital 2 Deluxe,
 Ergo-Balance 1, Ergo-Balance 1 Plus,
 Ergo-Balance 1 Relax, Ergo-Balance 2,
 Ergo-Balance 2 Plus,
 Ergo-Balance 2 deluxe, Pro 1, Pro 2,
 MDO 1, MDO 2, Comfort 1, Comfort 2,
 Ergo-Balance 2 Relax,
 Ergo-Balance Kombi,
 Ergo-Integra 1, Ergo-Integra 2,
 Ergo-Relax 1, Ergo-Relax 2, Infrarot Gondel

den folgenden, einschlägigen und grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien

EG-Richtlinien: 2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie
 2014/30/EU EMV Richtlinie
 2011/65/EU RoHS Richtlinie

entsprechen und folgende harmonisierte relevante Normen erfüllen:

angewandte Normen: EN 55014-1:2006+A1:2009+A2:2011
 EN 55014-2:1997+A1:2001+A2:2008
 EN 55014-2:2015
 EN 61000-3-2:2014
 EN 61000-3-3:2013
 EN 60335-1:2012+A11:2014+A13:2017
 EN 60335-2-27:2013
 EN 60335-2-53:2011

Thaur, 20. Nov. 2018

Ort und Datum



Ing. Josef Gunsch, CEO

Name, Funktion und Unterschrift des
 Zeichnungsberechtigten

11. GARANTIEBESCHEINIGUNG

Liebe Kundin, lieber Kunde,

sollten bei Ihrem Physiotherm Infrarotkabine wider Erwarten Probleme oder Schäden auftreten, können Sie ab dem Datum des Kaufabschlusses folgende Garantien bzw. Gewährleistungen in Anspruch nehmen:

- ≈ Für die Funktionsfähigkeit des Keramikstabes gewähren wir lebenslange Garantie, sofern ein allfälliger Defekt nicht durch äußere Einwirkung oder unsachgerechte Handhabung verursacht wurde.
- ≈ Für die Funktionsfähigkeit aller übrigen Teile der Infrarotkabine übernehmen wir für zwei Jahre Gewährleistung, sofern Schäden oder Fehler nicht durch äußere Einwirkung oder unsachgerechte Handhabung verursacht wurden.
- ≈ Auf das Infrarotheizelement „Heizstab“ gewähren wir eine lebenslange Garantie. Die Garantie beinhaltet die kostenlose Reparatur des Strahlers oder die kostenlose Bereitstellung des Heizelements. Nicht beinhaltet sind Dienstleistungen vor Ort (z.B. Austausch des Infrarotelementes durch einen Monteur).
- ≈ Abnutzungserscheinungen im Rahmen des ordnungsgemäßen Gebrauchs unterliegen keiner Gewährleistung.

Der Garantiefumfang für fachgerecht eingebaute Ersatzteile erstreckt sich auf den Zeitraum der ursprünglich gewährten Garantie für die Funktionsfähigkeit der Kabinenteile ab Kaufdatum. Darüber hinaus gelten die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Gewährleistung ab dem Zeitpunkt der Lieferung des Ersatzteiles. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage des Originalbeleges (Lieferschein oder Rechnung) geführt werden.

Sämtliche Garantie- und Gewährleistungszusagen von Physiotherm setzen voraus, dass die beiliegenden Pflege- und Reinigungsrichtlinien eingehalten und befolgt wurden.

PHYSIO  **THERM**[®]
I n f r a r o t k a b i n e n

Physiotherm GmbH

Physiothermstraße 1, 6065 Taur/Innsbruck
Telefon +43 5223 54777, Fax +43 5223 54777-1022
E-Mail kundenservice@physiotherm.com,
www.physiotherm.com